

BIBB-FDZ
Daten- und Methodenberichte

Nr. 1 / 2013

BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012

Version 4.0

Daniela Rohrbach-Schmidt
Anja Hall

Bundesinstitut für Berufsbildung
- Forschungsdatenzentrum -
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 20 41
Fax: 0228 / 107 - 20 20
E-Mail: fdz@bibb.de

www.bibb-fdz.de



1	Einleitung	1
1.1	Gegenstand des Handbuches	3
1.2	Aufbau des Handbuchs	3
1.3	Kurzbeschreibung und Aufbau des Datensatzes	3
1.4	Zentrale Eigenschaften im Überblick	5
2	Variablenbeschreibung	6
2.1	Themen, Variablenliste und Veränderungen im Frageprogramm zu 2006	6
2.2	Zusätzlich generierte Variablen	6
2.2.1	Automatisch generierte Variablen und Gewichtungsfaktoren	7
2.2.2	Berufs- und Wirtschaftszweigangaben	7
2.2.3	Weitere Variablen	10
3	Datenerhebung	15
3.1	Grundgesamtheit und Auswahlverfahren	16
3.2	Feldarbeit und Ausschöpfung	16
3.3	Gewichtung aufgrund von Stichprobendesign und Ausfallgeschehen	18
4	Datenanonymisierung	18
4.1	Bestimmungen des Datenschutzes	18
4.2	Anonymisierungen	19
5	Datenzugang Vorversion 2013	20
6	Zitierhinweise	20
7	Datensatzversion ab 2014 und Nachbefragungen	21
8	Datenzugang und Datenprodukte ab dem Jahr 2014	22
8.1	Datenzugang	22
8.2	Datenprodukte	23
8.2.1	Scientific-Use-File (SUF)	23
8.2.2	Variablen für das Gastwissenschaftlermodell und die Datenfernverarbeitung	28
9	Literaturverzeichnis	29
10	Anhang	30

Datenverfügbarkeit

Der in diesem Handbuch beschriebene Datensatz kann als Scientific Use File über unsere Internetseite www.bibb-fdz.de beantragt werden.

Hinweis zur Zählweise bei Versionsnummern

Änderungen gegenüber der Vorversion ohne größere inhaltliche Relevanz werden durch fortlaufende Nummern *nach* dem Punkt dokumentiert (zweite Ebene). Inhaltlich relevante Änderungen führen demgegenüber zu einer fortlaufenden Nummerierung auf der ersten Ebene.

1 Einleitung

1.1 *Gegenstand des Handbuchs*

Der vorliegende Daten- und Methodenbericht enthält eine kurze Dokumentation der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen¹.

Der Scientific-Use-Files enthält alle in den Originaldaten enthaltenen Fälle (n=20.036), aber z.B. keine Sondervariablen und regionalen Identifikatoren. Diese können über Datenfernverarbeitung und an den Gastwissenschaftlerarbeitsplätzen im BIBB in Bonn ausgewertet werden.

1.2 *Aufbau des Handbuchs*

Im folgenden Abschnitt wird zunächst ein Überblick über die Befragung gegeben. In Kapitel 2 werden die Befragungsinhalte skizziert. Hierzu gehören eine Dokumentation der Veränderungen im Fragebogenprogramm gegenüber der Erwerbstätigenbefragung 2006 und eine Übersicht zu den zusätzlich gebildeten bzw. angefügten Variablen ein. Kapitel 3 beinhaltet eine kurze Dokumentation der Datenerhebung. Kapitel 4 erläutert die Anonymisierung der Daten, Kapitel 5 geht kurz auf die Vorversion des SUFs für die Erwerbstätigenbefragung 2012 ein. Kapitel 6 enthält die Zitierhinweise für den Datensatz. Die Kapitel 7 und 8 geben einen Überblick über die erweiterte Datensatzversion, Errata und die Zugangs-/Nutzungsmöglichkeiten.

1.3 *Kurzbeschreibung und Aufbau des Datensatzes*

Die Erwerbstätigenbefragung ist eine repräsentative Erhebung unter Kernerwerbstätigen in Deutschland. „Kernerwerbstätige“ sind mindestens 15 Jahre alt und gehen einer bezahlten Arbeit von mindestens 10 Stunden pro Woche nach. Die Erhebung wurde zwischen 1979 und 1999 vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Kooperation mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und seitdem in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) durchgeführt.

Aus ihrem ursprünglichen Sinn heraus, detailliertere Angaben als im Mikrozensus über Erwerbstätige, ihre Qualifikationen und dergleichen zu erheben, entwickelte sich die Erwerbstätigenbefragung weiter. Heute ist sie ein für Deutschland einzigartiger Datensatz.

¹ Die Feldphase der Haupterhebung fand zwischen dem 17. Oktober 2011 und 1. April 2012 statt. Mit dem Wechsel des Kooperationspartners vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zur Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) im Zuge der Erhebung 2006 wurde dazu übergegangen, im Namen des Datensatzes nur das zweite Erhebungsjahr zu nennen.

Sie sammelt eine Vielzahl von Daten aus den beiden Themenbereichen „Arbeit und Beruf im Wandel“ und „Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen“. Mittlerweile wurden sechs Erwerbstätigenbefragungen abgeschlossen. Damit ist ein Zeitraum von 1979 (über die Erhebungen in 1985/86, 1991/92, 1998/99, 2005/06) bis 2011/2012 abgedeckt.

Inhalte der Erhebung sind die Inhalte und Ausgestaltungen von Berufen, das Anforderungsniveau von Arbeitsplätzen und die qualifikatorischen Hintergründe von Erwerbstätigen. Auch die psychischen und physischen Belastungen, denen Erwerbstätige heute ausgesetzt sind, werden mit der Befragung erhoben.

Die Erwerbstätigenbefragung zeichnet sich gegenüber anderen Datenquellen durch eine Reihe von Stärken und Besonderheiten aus. So enthält sie unter anderem Angaben zu (nach der Häufigkeit der Ausübung abgestuften) Tätigkeiten, detaillierten beruflichen Anforderungen, den Orten des Wissenserwerbes für Aus- und Weiterbildungen oder den Qualifikationsanforderungen, die am eigenen Arbeitsplatz zur Ausübung des Berufes gefordert sind. Damit können Tätigkeitsprofile sowohl für Berufe als auch für Erwerbstätige mit bestimmten Qualifikationsniveaus dargestellt werden, die berufliche Qualifikation exakt erfasst werden und auch Gegenüberstellungen der individuellen erworbenen Qualifikationen und der geforderten Qualifikationen sind möglich. Zudem erfasst sie subjektive Einschätzungen zur Verwertung beruflicher Qualifikationen, zum Wechsel des erlernten Berufes und zu dessen Gründen, zur Arbeitszufriedenheit und zur Karriereaspiration. Bei Englischkenntnissen wird auch das Sprachlevel erfasst.

Über die Signierung des Erwerbs- und des Ausbildungsberufes werden Schnittstellen zu anderen Datenquellen geschaffen, in denen diese Merkmale ebenfalls vorliegen. Die Berufsangaben werden im Klartext erhoben. Damit ist sie auch für die erstmalige Nutzung der Klassifizierung der Berufe 2010 (KldB2010) in einer großen Statistik prädestiniert. Durch die hohe Fallzahl von 20.000 Erwerbstätigen sind Vergleiche zwischen Berufsgruppen bei stärker besetzten Berufen bis auf die Vier- oder mit der KldB2010 Fünfstellerebene möglich².

Die Erwerbstätigenbefragung 2012 ist weitestgehend mit der von 2006 vergleichbar. Das Frageprogramm entspricht weitgehend demjenigen der Vorgängererhebung und der Befragungsmodus bleibt ebenfalls gleich (CATI). Im Kapitel 3 bzw. dem Anhang werden Änderungen im Frageprogramm gesondert dargestellt.

² Die Nutzung der Vier- oder Fünfstellerebene ist für Externe mit der Veröffentlichung der umfangreicheren Datensatzversion ab sofort möglich.

1.4 Zentrale Eigenschaften im Überblick

Befragungstitel	BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen
DOI	10.7803/501.12.1.1.40 (SUF); doi:10.7803/501.12.1.4.10 , doi:10.7803/501.12.1.3.20 , doi:10.7803/501.12.1.5.20 (GWA/DFV)
Kurzbeschreibung	Repräsentativbefragung von 20.036 Erwerbstätigen in Deutschland zu Arbeit und Beruf im Wandel und Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikation
Erhebungsjahr	2012
Erhebungseinheit	Erwerbstätige
Themenschwerpunkt	Berufstätigkeit
Datenzugangsmöglichkeiten	Scientific Use File (SUF); Gastwissenschaftleraufenthalt/Datenfernverarbeitung (GWA/DFV)
Variablenanzahl	628 (SUF); 135 (GWA/DFV; darunter 58 Volltextvariablen, 4 regionale Identifikatoren, 73 Berufsangaben 3-/4-/5-Steller)
Grundgesamtheit	erwerbstätige Personen ab 15 Jahre mit einer bezahlten Tätigkeit von mindestens zehn Stunden pro Woche in Deutschland
Gewichtung/Hochrechnung	Designgewichte (Haushaltstransformation), Populationsgewichte (Erwerbstätigkeit, Stellung im Beruf, West/Ost, Bundesland, Bildung, Geschlecht, Familienstand, deutsch/nicht deutsch)
repräsentative Region	Raumordnungsregion
Fallzahl	20.036
Erhebungsverfahren	CATI
Auswahlverfahren	ADM (Weiterentwicklung des Gabler-Häder-Verfahrens), Kish-Methode
Erhebungsdesign	Längsschnittdesign (Trendstudie)
Bemerkung	Die Studie steht in der Reihe von fünf weiteren Studien von BIBB/BAuA bzw. BIBB/IAB. Diese sind unter den ZA-Studien-Nrn. ZA1243 (1979), ZA1790 (1985/86), ZA2565 (1991/92), ZA1790 (1998/99), ZA1243 (2006) archiviert.
Links	BIBB-FDZ Metadatenportal: http://metadaten.bibb.de/metadaten/27 Projektseite: http://www.bibb.de/de/62624.htm
Stichworte	Berufsverläufe, Tätigkeitsschwerpunkte, Fachkenntnisse, Qualifikationsanforderungen, Arbeitsbelastungen, Weiterbildungsbedarf, ausbildungsadäquate Beschäftigung, Berufswechsel, Qualifikationsentwicklung

2 Variablenbeschreibung

2.1 Themen, Variablenliste und Veränderungen im Frageprogramm zu 2006

Die Erwerbstätigenbefragung 2012 beinhaltet wie ihre Vorgänger mehrere Themen: Die Erwerbstätigen werden zu ihrer aktuellen Erwerbstätigkeit im Hinblick auf Merkmale des Arbeitsplatzes (arbeitsplatzbezogener Querschnittsteil) und auf persönliche Merkmale, etwa zur subjektiven Unter- oder Überforderung, Arbeitszufriedenheit und Gesundheit befragt (individueller Querschnittsteil). Außerdem werden Informationen zum Bildungs- und Berufsverlauf der Erwerbstätigen erhoben (Individueller Längsschnittteil). Zusätzlich enthält die Befragung Variablen zum Betrieb, in dem die aktuelle Erwerbstätigkeit ausgeübt wird, sowie eine Reihe von soziodemographischen Merkmalen. Neben der ethnischen Zugehörigkeit wird 2012 erstmals auch die soziale Herkunft erfragt.

Das Interview besteht aus verschiedenen, unterschiedlich langen Themenblöcken mit folgenden Fragennummern:

F100ff: Fragen zur aktuellen Berufstätigkeit
F200ff: Arbeitszeit und Arbeitsort
F300ff: Ausgeübte Tätigkeiten
F400ff: Berufliche Anforderungen
F500ff: Arbeitsverhältnis
F600ff/F700ff: Arbeitsbedingungen
F900ff: Berufs- und Lebensziele
F1000ff: Veränderungen in den letzten zwei Jahren
F1100ff: Schulbildung
F1200ff: Berufsausbildung
F1300ff: Weiterbildung
F1400ff: Berufsverlauf
F1450ff: Arbeitszufriedenheit
F1500ff: Gesundheit
F1600ff: Zur Person

Zusätzlich zu den direkt erhobenen Variablen sind dem SUF weitere Variablen hinzugefügt³. Diese werden in Abschnitt 2.2 besprochen. Tabelle I im Anhang enthält eine nach diesen Themen sortierte Variablenliste und kennzeichnet dabei Veränderungen gegenüber dem Frageprogramm 2006.

2.2 Zusätzlich generierte Variablen⁴

Neben den direkt erhobenen Variablen (ohne Volltextangaben und ausgewählte weitere Variablen, vgl. Abschnitt 4.2) stehen den Nutzern des SUFs zusätzlich generierte Variablen

³ Nicht alle direkt erhobenen Variablen sind in dem SUF enthalten (vgl. 4.2).

⁴ Der SUF ab der Version 2.0 (doi: [10.7803/501.12.1.1.20](https://doi.org/10.7803/501.12.1.1.20)) enthält gegenüber den in diesem Abschnitt beschriebenen Variablen weitere Zusatzmerkmale (s. Abschnitt 8.2.1).

für Auswertungen zur Verfügung. Diese unterteilen sich in Gewichte und automatisch generierte Variablen aus dem Screeningteil des Interviews (vgl. 2.2.1), Vercodungen offener Berufs- und Branchenangaben in Berufs- bzw. Branchenkennziffern (2.2.2) und weitere rekodierte Originalvariablen zum Wirtschaftsbereich, Ausbildungsabschlüssen, Berufsfeldern, Bruttolöhnen und sozialer Herkunft (2.2.3). Vor der Verwendung dieser Zusatzvariablen empfehlen wir eine gründliche Auseinandersetzung mit ihrer Generierung; je nach Fragestellung und Forschungsinteresse können andere Rekodierungen sinnvoller als die hier durchgeführten sein.

2.2.1 Automatisch generierte Variablen und Gewichtungsfaktoren⁵

- **Intnr:** Eindeutige Identifikationsnummer (intern generiert)
- **Int_jahr, Int_mon:** Jahr und Monat des Interviews (intern generiert)
- **Stib:** Stellung im Betrieb (s. Fragebogen, S. 3)
- **AZ:** Tatsächlich geleistete Arbeitszeit (s. Fragebogen, S. 9)
- **NT:** Nebentätigkeit (s. Fragebogen, S. 9)
- **Zpalter:** Alter der Zielperson
- **Bula:** Bundesland Wohnort (generiert auf Basis der Telefonnummer)
- **Gkpol:** Politische Gemeindekennziffer (generiert auf Basis der Telefonnummer)
- **Bik10:** BIK-Gemeindetyp 10er Systematik (generiert auf Basis der Telefonnummer)
- **Des2012:** Designgewicht (vgl. Abschnitt 3.3)
- **Gew2012:** Gewichtungsfaktor MZ 2011 (vgl. Abschnitt 3.3)
- **Gew2012_hr:** Hochrechnungsfaktor MZ 2011 (vgl. Abschnitt 3.3)

2.2.2 Berufs- und Wirtschaftszweigangaben⁶

Der Wirtschaftszweig der aktuellen Erwerbstätigkeit wurde im Volltext erfasst und dem Code der Abteilungen (2-Steller) der Wirtschaftszweigklassifikation der Europäischen Union (NACE Rev. 1.1 und Rev. 2) bzw. der deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 2003 und 2008 zugeordnet⁷ (s. den Bericht zur Wirtschaftszweigvercodung von TNS Infratest von Hartmann u.a. 2012a). Die SUF-Version 3.0 enthält zusätzlich eine Klassifizierungsvariante für die WZ2003 und WZ2008 (WZ2003n, WZ2008n), welche auf

⁵ Die automatisch generierten Variablen stehen am Anfang des Datensatzes.

⁶ Die neu gebildeten Variablen für den aktuellen Beruf, den ersten Beruf, die Ausbildungsberufe, die Berufe der Eltern und die Wirtschaftszweige sind im Datensatz an den entsprechenden Stellen der Originalvariablen im Fragebogen eingefügt.

⁷ Die nationale Wirtschaftszweigklassifikation WZ entspricht der europäischen Klassifikation NACE bis zur vierten Ebene (Klassen). Die WZ hat zusätzliche zur NACE eine fünfte Ebene (Unterklassen). WZ2003 und NACE Rev. 1.1 weichen an zwei Stellen voneinander ab: Klasse 52.48 der NACE Rev. 1.1 wurde in die Klassen 52.48 und 52.49 in der WZ2003 aufgeteilt und Klasse/Gruppe 64.2/64.20 in Klasse/Gruppe 64.3/64.30 (Statistisches Bundesamt 2003, 2008).

leicht unterschiedlichen Entscheidungsregeln bei nicht eindeutigen Angaben beruht⁸ (s. den Bericht zur Wirtschaftszweigevercodung für die Klassifizierungsvariante 2014 von Hartmann u.a. 2014). Die Ebene der Abteilungen umfasst 60/62 bzw. 88 2-stellige Abteilungen in 2003 bzw. 2008. Der aktuelle Beruf, der erste Beruf, die Ausbildungsberufe und die Berufe der Eltern sind mit folgenden Berufskennziffern versehen (s. die Berichte zur Berufsvercodung von TNS Infratest, Hartmann u.a. 2012b,c): KldB 2010 und KldB1992 (Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 2010 und 1992) sowie ISCO08 und ISCO88 (International Standard Classification, Ausgabe 2008 und 1988). Für den Scientific-Use-File stehen die jeweiligen Klassifikationen auf 3- (aktueller und erster Beruf) bzw. 2-Steller-Ebene zu Verfügung. 5-/4-/3-Steller sind über Datenfernverarbeitung / im Gastwissenschaftlermodell auswertbar (sv-Datensatz, s. 8.2.2. Die Berichte zur Berufs- und Wirtschaftszweigvercodung können auf den Internetseiten zur Erwerbstätigenbefragung 2012 im [Metadatenportal](#) des BIBB-FDZ heruntergeladen werden.

Aktueller Erwerbsberuf (F100)	F100_kldb10	Erwerbsberuf Kldb2010 5steller (nicht im SUF)
	F1F00_kldb2010_4d	Erwerbsberuf Kldb2010 4steller (nicht im SUF)
	F1F00_kldb2010_3d	Erwerbsberuf Kldb2010 3steller
	F100_kldb2010_2d	Erwerbsberuf Kldb2010 2steller
	F100_kldb92	Erwerbsberuf Kldb1992 4steller (nicht im SUF)
	Eb92o	Erwerbsberuf Kldb1992 3steller
	Eb92g	Erwerbsberuf Kldb1992 2steller
	F100_isco08	Erwerbsberuf Isco08 4steller (nicht im SUF)
	F100_isco08_3d	Erwerbsberuf Isco08 3steller
	F100_isco08_2d	Erwerbsberuf Isco08 2steller
	F100_isco88	Erwerbsberuf Isco88 4steller (nicht im SUF)
	F100_isco88_3d	Erwerbsberuf Isco88 3steller
	F100_isco88_2d	Erwerbsberuf Isco88 2steller

⁸ Die Unterschiede belaufen sich auf 3,1 % bei der WZ 2003 (ohne Berücksichtigung der 615 Fälle, die auf der alten WZ 2003 als Systemmissings, in der neuen als -1 klassifiziert wurden) und auf 3,8% bei der WZ 2008. Die Änderungen betreffen nur Einzelfälle mit Ausnahme von rund 420 Fällen, Die Änderungen betreffen nur Einzelfälle mit Ausnahme von rund 420 Fällen, die bei WZ2008n nicht mehr in *Metallerzeugung und -verarbeitung* (24) sondern in *Herstellung von Metallerzeugnissen* (25) enthalten sind. Die wesentlichen Änderungen in den Entscheidungsregeln sind (WZ 2003): Änderungen infolge der Hinzunahme von Zusatzinfo entsprechend WZ2008, Haustechnik o.n.A. jetzt mit Code 45 vercodet (ist in Entscheidungsregeln dokumentiert), Konsumgüterindustrie / Automatisierung jetzt mit dem Allgemeincode vercodet (96 / 100) entsprechend WZ2008, Krankenversicherung/Krankenkasse o.n.A. jetzt mit Code 75 vercodet, Logistik o.n.A. ist jetzt mit Code 63 vercodet, Kindertagesstätte o.n.A. jetzt mit Code 85 vercodet; (WZ 2008): Änderungen infolge der Hinzunahme von Zusatzinfo entsprechend WZ2003, Krankenversicherung/Krankenkasse o.n.A. jetzt mit Code 84 vercodet, Fahrzeugbau o.n.A. jetzt mit Code 29 vercodet, Metall... o.n.A. jetzt mit Code 25 vercodet.

Erster Erwerbsberuf (F1401)	F1401_kldb10	1. Beruf KldB2010 5steller (nicht im SUF)
	F1401_kldb10_4d	1. Beruf KldB2010 4steller (nicht im SUF)
	F1401_kldb10_3d	1. Beruf KldB2010 3steller
	F1401_kldb10_2d	1. Beruf KldB2010 2steller
	F1401_kldb92	1. Beruf KldB1992 4steller (nicht im SUF)
	Eb1_92o	1. Beruf KldB1992 3steller
	Eb1_92g	1. Beruf KldB1992 2steller
	F1401_isco08	1. Beruf ISCO08 4steller (nicht im SUF)
	F1401_isco08_3d	1. Beruf ISCO08 3steller
	F1401_isco08_3d	1. Beruf ISCO08 2steller
	F1401_isco88	1. Beruf ISCO88 4steller (nicht im SUF)
	F1401_isco88_3d	1. Beruf ISCO88 3steller
	F1401_isco88_3d	1. Beruf ISCO88 2steller
Ausbildungsberufe F1203 bis J1203 F (1. Schleife) bis J (5. Schleife)	F1203_kldb10	1. Ausbildung Kldb2010 5steller (nicht im SUF)
	F1203_kldb10_4d	1. Ausbildung Kldb2010 4steller (nicht im SUF)
	F1203_kldb10_3d	1. Ausbildung Kldb2010 3steller (nicht im SUF)
	F1203_kldb10_2d	1. Ausbildung Kldb2010 2steller
	F1203_kldb92	1. Ausbildung Kldb1992 4steller (nicht im SUF)
	Ab1_92o	1. Ausbildung Kldb1992 3steller (nicht im SUF)
	Ab1_92g	1. Ausbildung Kldb1992 2steller
	F1203_isco08	1. Ausbildung ISCO08 4steller (nicht im SUF)
	F1203_isco08_3d	1. Ausbildung ISCO08 3steller (nicht im SUF)
	F1203_isco08_2d	1. Ausbildung ISCO08 2steller
	F1203_isco88	1. Ausbildung ISCO88 4steller (nicht im SUF)
	F1203_isco88_3d	1. Ausbildung ISCO88 3steller (nicht im SUF)
	F1203_isco88_2d	1. Ausbildung ISCO88 2steller
	etc.	
	J1203_kldb10	5. Ausbildung Kldb2010 5steller (nicht im SUF)
	J1203_kldb10_4d	5. Ausbildung Kldb2010 4steller (nicht im SUF)
	J1203_kldb10_3d	5. Ausbildung Kldb2010 3steller (nicht im SUF)
	J1203_kldb10_2d	5. Ausbildung Kldb2010 2steller
	J1203_kldb92	5. Ausbildung Kldb1992 4steller (nicht im SUF)
	Ab5_92o	5. Ausbildung Kldb1992 3steller (nicht im SUF)
	Ab5_92g	5. Ausbildung Kldb1992 2steller
	J1203_isco08	5. Ausbildung ISCO08 4steller (nicht im SUF)
	J1203_isco08_3d	5. Ausbildung ISCO08 3steller (nicht im SUF)
	J1203_isco08_2d	5. Ausbildung ISCO08 2steller
	J1203_isco88	5. Ausbildung ISCO88 4steller (nicht im SUF)
	J1203_isco88_3d	5. Ausbildung ISCO88 3steller (nicht im SUF)
	J1203_isco88_2d	5. Ausbildung ISCO88 2steller
Erwerbsberuf Vater (F1609)	F1609_kldb10	Erwerbsberuf Vater Kldb2010 5steller (nicht im SUF)
	F1609_kldb10_4d	Erwerbsberuf Vater Kldb2010 4steller (nicht im SUF)
	F1609_kldb10_3d	Erwerbsberuf Vater Kldb2010 3steller (nicht im SUF)
	F1609_kldb10_2d	Erwerbsberuf Vater Kldb2010 2steller
	F1609_kldb92	Erwerbsberuf Vater Kldb1992 4steller (nicht im SUF)
	Vb_92o	Erwerbsberuf Vater Kldb1992 3steller (nicht im SUF)
	Vb_92g	Erwerbsberuf Vater Kldb1992 2steller
	F1609_isco08	Erwerbsberuf Vater Isco08 4steller (nicht im SUF)
	F1609_isco08_3d	Erwerbsberuf Vater Isco08 3steller (nicht im SUF)
	F1609_isco08_2d	Erwerbsberuf Vater Isco08 2steller
	F1609_isco88	Erwerbsberuf Vater Isco88 4steller (nicht im SUF)
	F1609_isco88_3d	Erwerbsberuf Vater Isco88 3steller (nicht im SUF)
	F1609_isco88_2d	Erwerbsberuf Vater Isco88 2steller

Erwerbsberuf Mutter (F1610)	F1610_kldb10	Erwerbsberuf Mutter Kldb2010 5steller (nicht im SUF)
	F1610_kldb10_4d	Erwerbsberuf Mutter Kldb2010 4steller (nicht im SUF)
	F1610_kldb10_3d	Erwerbsberuf Mutter Kldb2010 3steller (nicht im SUF)
	F1610_kldb10_2d	Erwerbsberuf Mutter Kldb2010 2steller
	F1610_kldb92	Erwerbsberuf Mutter Kldb1992 4steller (nicht im SUF)
	Mb_92o	Erwerbsberuf Mutter Kldb1992 3steller (nicht im SUF)
	Mb_92g	Erwerbsberuf Mutter Kldb1992 2steller
	F1610_isco08	Erwerbsberuf Mutter Isco08 4steller (nicht im SUF)
	F1610_isco08_3d	Erwerbsberuf Mutter Isco08 3steller (nicht im SUF)
	F1610_isco08_2d	Erwerbsberuf Mutter Isco08 2steller
	F1610_isco88	Erwerbsberuf Mutter Isco88 4steller (nicht im SUF)
	F1610_isco88_3d	Erwerbsberuf Mutter Isco88 3steller (nicht im SUF)
	F1610_isco88_2d	Erwerbsberuf Mutter Isco88 2steller
Wirtschaftszweig (F513)	WZ2003	Wirtschaftszweig nach WZ 2003 (2-Steller)
	WZ2008	Wirtschaftszweig nach WZ 2008 (2-Steller)
	WZ2003n	Wirtschaftsz. nach WZ 2003 (2-Steller), Variante 2014
	WZ2008n	Wirtschaftsz. nach WZ 2008 (2-Steller), Variante 2014

2.2.3 Weitere Variablen⁹

- **F512_neu: Wirtschaftsbereich**

Für die Datenbereinigung der Variablen f512 (die Zuordnung des eigenen Betriebs zu einem der Bereiche „Öffentlicher Dienst“, „Industrie“, „Handwerk“, „sonstige Dienstleistungen“ und „anderer Bereich“) wurden die Angaben zum Wirtschaftszweig in der Klassifikation WZ2003 und WZ2008 sowie die Originalangaben der Befragten zum Wirtschaftsbereich (TF512) verwendet und bei einer offensichtlich von der amtlichen Definition abweichenden Selbst-Einstufung der Befragten bereinigt (**F512_neu**). Neben Einzelfällen sind dies häufig auftretende Zuordnungen der Befragten von „Post“, „Telekom“, „Postbank“, „Deutsche Bahn“ zum Öffentlichen Dienst, die in „sonstige Dienstleistungen“ umkodiert wurden. Umgekehrt wurden Angaben wie „Sparkassen“ zu „Öffentlicher Dienst“ umcodiert. Gewerkschaften, Interessenvertretungen, Verbände, Kammern, Vereine, Diakonie, DRK, Caritas, Kirchen, Privathaushalte und Non-Profit-Organisationen wurden in der F512_neu zu einer eigenen Kategorie zusammengefasst (Kategorie 100).

- **F1202_korr bis F1202_korr: Art des Ausbildungsabschlusses**

Die Begriffe „Fachschule“ und „Berufsfachschule“ sowie „betriebliche Ausbildung“, „schulische Ausbildung“, „Fortbildung“ und „Weiterbildung“ werden von Befragungspersonen sehr unterschiedlich verstanden. Um die Angaben zum Ausbildungsabschluss zu bereinigen, wurden die Berufsbezeichnung, die Berufskennziffer, die Dauer der Ausbildung, der

⁹ Die weiteren gebildeten Variablen sind in der hier dargestellten Reihenfolge am Ende des Datensatzes angefügt.

Ausbildungsort und weitere Zusatzinformationen herangezogen. So ordnen sich z.B. sehr viele Krankenpfleger/-innen und Erzieher/-innen der betrieblichen Ausbildung zu, obwohl es sich dabei um eine schulische Ausbildung an Berufsfachschulen, Schulen des Gesundheitswesens oder Fachschulen für sozialpädagogische Berufe handelt. Die Bereinigung der Ausbildungsabschlüsse erfolgte im ersten Durchlauf nach standardisierten Kriterien (siehe Kasten unten). Abschließend wurden die Angaben einer Einzelfalldition unterzogen. Die Bereinigung wurde in einer neuen Variablen (**F1202_korr** bis **J1202_korr**) festgehalten. Die Datenprüfung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Standardisierte Kriterien zur Bereinigung der Ausbildungsschleifen

Nicht als Ausbildung gewertet wurden u.a.:

Praktika, Berufsvorbereitungen, akademische Weiterbildungen z.B. zum Facharzt, sonstige Fortbildungen mit einer Dauer unter 24 Monaten, Ausbildungen mit einer Dauer unter 12 Monaten ab der 2. Schleife sowie unklare Berufsangaben (Einzelfallprüfung).

1: Betriebliche Berufsausbildung oder Lehre

Prüfung anhand der Berufskennziffer (Verzeichnis anerkannter Ausbildungsberufe). Wenn keine gültige Berufsklasse, aber gültige Berufsordnung, dann belassen, sonst Code -1 bzw. „sonstige Ausbildung“. Die Berufsgruppen 86 und 85 (Ausnahme BO856) werden auf „schulische Ausbildung“ umcodiert

2: Schulische Berufsausbildung

Prüfung anhand der Fachserie 11 Reihe 2 des StBA. Wenn keine gültige Berufsklasse, aber gültige Berufsordnung, dann belassen, sonst Code -1 bzw. „sonstige Ausbildung“. Weitere Prüfung auf Basis von Kursnet: wenn eine schulische Berufsausbildung möglich ist, dann auch alle anderen Berufsordnungen belassen, sonst auf „sonstige Ausbildung“. Wenn Ausbildungsort (Fach-)Hochschule und Berufsbezeichnung plausibel, dann auf „Fachhochschul -oder Universitätsabschluss“.

3: Fachhochschulabschluss/ 4: Universitätsabschluss

Wenn „anderer Abschluss“ (*1202B=6) dann Einzelfallprüfung.

6: Anderer Ausbildungsabschluss

Wenn Ausbildungsort „Berufsfachschule“, „Schule des Gesundheitswesens“ oder „sozialpädagogische Fachschule“, dann auf „schulische Ausbildung“. Wenn Ausbildungsort „andere Fachschule“ dann Einzelfallprüfung; ab 2. Schleife oftmals eine Weiterbildung. Berufsgruppen 85+86 zu „schulischer Ausbildung“, wenn Ausbildungsort ein Betrieb ist, sonst belassen. Wenn es sich um eine geregelte Fortbildung handelt z.B. Betriebswirt etc. Umsetzung auf „Fortbildung“. Wenn Ausbildungsort „Berufsakademie“ und die Berufsbezeichnung plausibel ist und eine Ausbildungsdauer von mindestens 24 Monaten, dann Umsetzung auf „Berufsakademie“. Wenn Ausbildungsort (Fach-)Hochschule und Berufsbezeichnung plausibel, dann Umsetzung auf „akademische Ausbildung“. Sonstige Ausbildungen mit einer Dauer unter 24 Monaten (ab 2.Schleife) werden nicht gewertet, es sei denn der Ausbildungsort ist eine Berufsfachschule, eine Schule des Gesundheitswesens oder eine Fachschule - Einzelfallprüfung.

>>>>Hinweis: die Trennung zwischen „schulischer Ausbildung“ und „sonstiger Ausbildung“ ist sehr unscharf. Die Angaben der Befragten wurden größtenteils belassen. Viele Ausbildungen, die bei sonstigen Bildungseinrichtungen absolviert wurden oder Umschulungen sind auch als „schulische Ausbildungen“ möglich. Wenn Interesse an einem konkreten Beruf/Berufsfeld besteht, ist daher eine Auswertung nach der Klassifizierung der Berufe zu empfehlen.

7: Fortbildungsabschluss zum Meister, Techniker, Betriebs-, Fachwirt etc.

Prüfung anhand der Fachserie 11 Reihe 3 des StBA.

Sonstige Fortbildungen mit einer Dauer unter 24 Monaten werden nicht gewertet - Einzelfallprüfung.

Wenn „sonstige Fortbildung“ und Bezeichnung Meister, Techniker, Betriebs-, Fachwirt, Fachkaufmann etc., dann entsprechend zugeordnet.

8: Referendariat, 2. Staatsexamen, 3. Staatsexamen, Promotion

Wenn zuvor keine Angabe zu einem Hochschulstudium, dann Angabe auf „Universitätsabschluss“ gesetzt; sonst nicht gewertet.

- **M1202: Höchster Ausbildungsabschluss unbereinigt**

Die Generierung der Variablen **M1202** basiert auf den unbereinigten Ausbildungsschleifen (siehe *höchster Ausbildungsabschluss.sps*).

- **Max1202: Höchster Ausbildungsabschluss bereinigt**

Die Generierung der Variablen Max1202 (siehe *höchster Ausbildungsabschluss.sps*) basiert auf den bereinigten Ausbildungsschleifen F1202_korr bis J1202_korr. Die Variable hat folgende Ausprägungen:

1 "Ohne Berufsabschluss"

2 "Betriebliche, schulische Berufsausbildung/einf.,mittl. Beamte"

3 "Aufstiegsfortbildung (Meister, Techniker, Fachwirt u.ä.)"

4 "Fachhochschule, Universität/ geh., höhere Beamte"

9 "keine Angabe".

Bei Verwendung dieser Variable ist zu beachten, dass sich die Angaben bestimmter Filterfragen auf die Originalvariablen (F1202, G1202 etc.) beziehen.

Fälle, denen aufgrund einer ungenauen Berufsangabe keine Berufskennziffer zugeordnet werden konnte (F1202_korr=-1 „keine eindeutige Angabe“), die aber eine Angabe zur Art der Ausbildung gemacht haben (F1202), wurden bei Max1202 nicht als Missings klassifiziert, sondern nach der Angabe in F1202 (vorausgesetzt, die Ausbildung dauerte mindestens 12 Monate). Fälle, für die keine Angabe zur Art der Ausbildung vorliegt (F1202=99), denen aber aufgrund der Berufsangabe ein Abschlussniveau zugeordnet werden konnte, wurden entsprechend der bereinigten Variable verortet.

Zur Validierung des höchsten Berufsabschlusses (Max1202) wurde ein Vergleich mit dem Mikrozensus 2011 sowie dem höchsten Berufsabschluss auf Basis der unbereinigten Angaben (M1202) den durchgeführt.

Tabelle 1: Höchster Berufsabschluss (in %)

	Mikrozensus 2011*	Erwerbstätigenbefragung 2012 (Max1202)	Erwerbstätigenbefragung 2012 (M1202)
Ohne Berufsabschluss	12,4	9,1	9,0
Duale, schulische Ausbildung	59,2	59,3	58,3
Aufstiegsfortbildung	7,3	7,6	8,3
Fachhochschule, Universität	20,7	24,0	24,3
Keine Angabe	0,4	0,1	0,1

Quelle: Mikrozensus 2011; Kernerwerbstätige (entspr. der Erwerbstätigenbefragung 2012), Sonderauswertung des StBA

Die Bereitstellung einer bereinigten Variablen zum höchsten Ausbildungsabschluss ist als ein Serviceangebot des BIBB zu verstehen. Die durchgeführten Bereinigungen beanspruchen keine Vollständigkeit und stellen eine von verschiedenen möglichen Arten der Umsetzung dar. Bei Verwendung der Variablen sollte geprüft werden, ob die gewählte Umsetzung für die gegebene Fragestellung geeignet ist.

- **F1216dn bis J1216dn: Dauer der Ausbildung (Schleife 1 bis 5)**

siehe Dauer der Ausbildung.sps.

- **Berufsfeld, Bhf92, Bof92: Berufsfeld, Berufshauptfeld, Berufsoberfeld**

Für den aktuellen Beruf (F100)¹⁰ wurden drei Variablen entsprechend den Berufsfelddefinitionen des BIBB gebildet (Abgrenzung von 54 Berufsfeldern, 12 Berufshauptfeldern und 3 Berufsoberfeldern, vgl. Tiemann, Michael u.a. 2008, *siehe Berufsfelder.sps*).

- **Exp_wage_imp_miss/extr: Imputation fehlender Einkommensangaben**

Knapp 20 Prozent der Befragten der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 haben keine Angabe zum monatlichen Bruttoeinkommen gemacht (n=3977)¹¹. Diese Personen wurden daher um die Angabe gebeten: "Würden Sie mir dann vielleicht sagen: Beträgt Ihr monatlicher Bruttoverdienst weniger als 1500 Euro?", die noch von 703 Personen verweigert wurde. Das Vorliegen bzw. Nichtvorliegen von Werten einer Sondervariablen wie dem Einkommen ist meist nicht zufällig. Fehlende Angaben können die Eigenschaften von Schätzern und Teststatistiken beeinflussen, was Konsequenzen für die Zulässigkeit des Schließens von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit hat. Die fehlenden Einkommensangaben wurden daher analog zur Vorgehensweise bei der Erwerbstätigenbefragung 2006 auf Basis eines MNAR-Ausfallmechanismus imputiert (zum Verfahren siehe Alda/Rohrbach-Schmidt 2011). Die geschätzten Einkommensmittelwerte der Ursprungs- und imputierten Variablen sind 2012 höher als noch bei der Erhebung 2006. Kaufkraftbereinigt sind die Mittelwert-Unterschiede vernachlässigbar. Die Streuung der Einkommenswerte – gemessen als Standardabweichung – ist 2012 höher als 2006, obwohl etwa das Verhältnis des 90/10-Perzentils gesunken ist. Der Grund hierfür ist, dass 2012 im Vergleich zu 2006 weniger Fälle mit niedrigem Einkommen in der Stichprobe vertreten sind.

¹⁰ Der SUF ab der Version 2.0 (doi: [10.7803/501.12.1.1.20](https://doi.org/10.7803/501.12.1.1.20)) enthält nun auch für den ersten Beruf und die Berufe der Eltern die Berufsfeldvariable (s. Abschnitt 8.2.1).

¹¹ Bei der Erwerbstätigenbefragung 2006 lag der Anteil der Befragten ohne gültige Einkommensangabe mit rund 15 Prozent etwas darunter.

Zudem gibt es einige wenige Fälle mit höheren Einkommen als dem Maximalwert der 2006er-Erhebung (>50 Tsd. Euro)¹². Die Originalwerte dieser Fälle wurden für den SUF durch ihren Mittelwert plus/minus Vielfache von 1000 ersetzt (vgl. Abschnitt 4.2 zu Anonymisierungen).

Dem Datensatz wurden drei neue Variablen zugespielt (vgl. Tabelle 2):

- **Exp_wage_imp_miss**: Imputierter Lohn für fehlende Lohnangabe (entlogarithmiert)
- **Exp_wage_imp_extr**: Imputierter Lohn für Extremwerte (99.5 und 0.5-Perzentil) / fehlende Lohnangabe (entlogarithmiert)
- **Wage_imp_gruppe**: Kennzeichen für imputierten Lohn

Tabelle 2: Vergleich imputierter und nicht imputierter Werte 2012 und 2006 (alle Angaben in Euro)

Variable	Mittelwert (Standardabw.)	Quotient Perzentil 90/10	Quotient Perzentil 80/20	gültige Fälle
<i>Erwerbstätigenbefragung 2012</i>				
Originalwerte				
Ursprungsvariable	2869 (2916)	5,556	2,840	16.059
Imputation 1*	2906 (2672)	5,000	2,559	20.036
Imputation 2**	2799 (1706)	4,825	2,533	20.036
Logarithmiert				
Ursprungsvariable	7,704 (0,747)	1,252	1,145	16.954
Imputation 1	7,750 (0,706)	1,233	1,128	20.036
Imputation 2	7,747 (0,666)	1,228	1,127	20.036
<i>Erwerbstätigenbefragung 2006</i>				
Originalwerte				
Ursprungsvariable	2600 (2155)	6,429	2,917	16.954
Imputation 1*	2648 (2045)	5,625	2,769	20.000
Imputation 2**	2571 (1542)	5,625	2,720	20.000
Logarithmiert				
Ursprungsvariable	7,603 (0,816)	1,284	1,151	16.954
Imputation 1	7,642 (0,789)	1,258	1,142	20.000
Imputation 2	7,642 (0,722)	1,258	1,140	20.000

* Imputation fehlender Werte (Exp_wage_imp_miss); ** Imputation fehlender Werte und von Ausreißern (Exp_wage_imp_extr). Die Ergebnisse basieren auf den Originalvariablen. Im SUF 2012 sind die höchsten Einkommenswerte zensiert (vgl. 4.2). **Quelle:** BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2012 und 2006.

• ISEI und MPS

Dem aktuellen Beruf, dem ersten Beruf, den Ausbildungsberufen und den Berufen der Eltern wurden die Werte des Internationale Sozioökonomischen Index des beruflichen Status (ISEI)

¹² Diesbezüglich ist zu berücksichtigen, dass 2012 die Einkommensfrage erstmals die Intervieweranweisung enthält, Einkommen von 1 bis 99997 Euro zu erfassen. Außerdem sind 2012 niedrig gebildete Personen gegenüber dem Mikrozensus (2011) in der Stichprobe leicht unterrepräsentiert, während diese Gruppe 2006 leicht überrepräsentiert ist.

und der Magnitude-Prestigeskale (MPS) zugewiesen (**F100_isei**, **F1401_isei**, **F1203_isei**, **J1203_isei**, **F1609_isei**, **F1610_isei**, und **F100_mps**, **F1401_mps**, **F1203_mps**, **J1203_mps**, **F1609_mps**, **F1610_mps**). Der ISEI verbindet Einkommen und Bildung, um so den sozioökonomischen Status eines Berufs abzubilden (vgl. Ganzeboom et al. 1992). Die ISEI-Werte wurden nach dem Vorgehen von Schimpl-Neimanns (2004) auf Basis der ISCO88-Werte der Berufsangaben (3-Steller) erzeugt. Die MPS weist Berufen Werte zu, die auf der Wahrnehmung des gesellschaftlichen Ansehens eines Berufs in der Bevölkerung beruhen. Die MPS wurde mit Hilfe der Berufsangaben der KldB92 (3-Steller) gebildet (vgl. Frietsch Wirth 2001).

- **Lgueltr**

In den Fragen F1224 und F1225 wird auf die letzte Ausbildung Bezug genommen, die folgendermaßen definiert wurde:

1. Bei mehreren Ausbildungen wird die Ausbildung mit dem höchsten Jahr des Abschlusses herangezogen.
2. Die Ausbildung muss mindestens 12 Monate dauern. Hiervon gibt es zwei Ausnahmen: wenn F,G,H,I,J1212=1 (Fortbildungsabschluss „Meister“) oder wenn F,G,H,I,J1217=4 (kurze Ausbildungsdauer wg. Externenprüfung).

Grundsätzlich ist die Programmierung so angelegt, dass zunächst die erste Ausbildungsschleife als **Lgueltr** belegt wird und in jeder weiteren Schleife geprüft wird, ob diese später war. Ist dies der Fall, wird diese verwendet (unter Berücksichtigung der definierten Dauer sowie der beiden Ausnahmen). Dabei wird jeweils die Jahresangabe, aber nicht die Monatsangabe berücksichtigt. Aus diesem Vorgehen ergibt sich, dass bei „keine Angabe“ zum Abschlussjahr die letzte davor gültige Ausbildung für **Lgueltr** herangezogen wird. Im Fall von „Keine Angabe“ bei allen Datumsangaben, wird die erste Ausbildungsschleife gesetzt. Im Fall von Parallelphasen mit gleichem Abschlussjahr wird die Erstgenannte herangezogen. Bei der Analyse sollte geprüft werden, ob auf eine „eindeutige“ Ausbildungsbezeichnung zurückgegriffen wird. Hierzu ist ein Abgleich mit der letzten eindeutigen Ausbildung (**Ln_abr**) sinnvoll (siehe *Letzte eindeutige Ausbildung.sps* und hier die Variablen *lgueltr* und *ln_abr*).

3 Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgte wie bei der Vorgängererhebung 2006 durch TNS Infratest Sozialforschung, München (Gensicke et al. 2012). Eine detaillierte Beschreibung der Datenerhebung kann dem Feldbericht entnommen werden. Dieser kann auf den Internetseiten zur Erwerbstätigenbefragung 2012 im [Metadatenportal](#) des BIBB-FDZ heruntergeladen werden.

3.1 Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

Die Grundgesamtheit umfasst erwerbstätige Personen ab 15 Jahre mit einer bezahlten Tätigkeit von mindestens zehn Stunden pro Woche in Deutschland. Als erwerbstätig wurde definiert, wer zum Zeitpunkt der Befragung eine bezahlte bzw. eine mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit ausübte¹³. Für die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte im ersten Schritt eine Auswahl des Haushalts über ein Random-Digit-Dialling-Verfahren (Festnetzstichprobe), welches von Infratest gemäß ADM-Standard (Weiterentwicklung des Gabler-Häder-Verfahren) durchgeführt wurde (Gensicke et al. 2012a, S. 9-11). Im zweiten Schritt wurde anhand des Schwedenschlüssels (Kish-Methode) die zu befragende Person Zielperson zufällig bestimmt. Im anschließenden Screening (Kurzinterview) wurde anhand mehrerer Leitfragen ermittelt, ob es sich bei der Zielperson um eine erwerbstätige Person im Sinne der Untersuchung handelt¹⁴. Vergleichbar zur Erhebung von 2006 wurde im späteren Verlauf der Feldphase bei der Stichprobenziehung mit gezielten Maßnahmen der erwartungsgemäß geringeren Befragungsbereitschaft unterer Bildungsschichten entgegengesteuert¹⁵. Im Unterschied zur letzten Erhebung wurde die Gegensteuerung nicht über die berufliche Stellung, sondern über den Schulabschluss vorgenommen. Damit ging einher, dass die Frage nach dem höchsten Schulabschluss im Screeninginterview und die Frage nach der beruflichen Stellung im Hauptinterview gestellt wurden. Vor der Haupterhebung fanden Interviewerschulungen und zwei Pretests statt. Details zu den Schulungen und weiteren Maßnahmen der Qualitätssicherung sind im Feldbericht enthalten.

3.2 Feldarbeit und Ausschöpfung

Die Feldarbeit der Haupterhebung fand vom 17. Oktober 2011 bis zum 1. April 2012 statt. Insgesamt wurden 20036 Interviews geführt. Die durchschnittliche Interviewlänge betrug 40,3 Minuten und war damit etwas kürzer als bei der Befragung 2006 (43 Minuten). Tabelle 3 gibt die Ausschöpfung der Stichprobe wieder (s. nächste Seite).

¹³ Personen, die ihre Tätigkeit kurzzeitig, d. h. bis zu einer Dauer von maximal drei Monaten, unterbrochen hatten, mithelfende Familienangehörige und Ausländer mit ausreichend Deutschkenntnissen wurden einbezogen. Personen, die der bezahlten Tätigkeit ehrenamtlich nachgehen, wurden nicht befragt. Ausgeschlossen wurden schließlich auch Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, das Teil einer Erstausbildung ist sowie Tätigkeiten im Rahmen eines Praktikums (vgl. Details hierzu im Feldbericht (Gensicke et al. 2012a, S. 8)).

¹⁴ Mit wenigen Ausnahmen (etwa dem höchsten allgemeinen Schulabschluss) sind die im Screeningteil erhobenen Variablen nicht Teil des SUF (vgl. das Kapitel 4 zu Anonymisierungen).

¹⁵ Die Anteile der niedrig bzw. höher Gebildeten liegen in der Stichprobe geringfügig unter bzw. über den entsprechenden Anteilen im Mikrozensus 2010 (vgl. Gensicke et al. 2012a, S. 17).

Tabelle 3: Ausschöpfungsübersicht

Bruttoansatz	317980	100,0%
Telefonnummer nicht geschaltet		51,9%
Fax / Modem		3,2%
Doppeladresse laut Kontaktperson/Zielperson		0,0%
Regionalzelle nicht ermittelbar		-
Maximale Kontaktzahl (>=10) erreicht		1,4%
Nicht verwendbare Nummern gesamt	179659	56,5%
 Bereinigtes Brutto	 138321	 100,0%
Zelle voll		-
Kein Privathaushalt		8,3%
mit Kontaktperson keine Verständigung		1,8%
mit Zielperson keine Verständigung		0,2%
Zielperson nicht in der Lage		0,2%
keine Zielperson im HH		1,0%
Neutrale Ausfälle gesamt	16064	11,6%
 Verbleibende Adressen	 122257	 100,0%
Teilnehmer nimmt nicht ab		5,6%
Besetzt		0,3%
Privater Anrufbeantworter		0,8%
Abbruch Interview		0,9%
Kontaktperson beschäftigt /Termin		0,1%
Zielperson beschäftigt /Termin		0,1%
Kontaktperson verweigert Auskunft		34,3%
Zielperson verweigert Auskunft		11,2%
Kein Termin möglich		2,2%
Keine Angabe bei F101 (Tätigkeit)		0,0%
Ausfälle gesamt	68105	55,7%
 Durchgeführte Interviews	 54152	 44,3%
Vollständiges Interview mit Erwerbstätigen	20060	
davon nicht auswertbare Interviews	24	
Auswertbare, vollständige Interviews	20036	
Kurzinterview mit Nicht-Erwerbstätigen	29105	
Kurzinterview mit zu hoch Gebildeten	4350	
Vollständiges Interview mit Azubi/Praktikant	637	
Nettoansatz Zielgruppeninterviews	20000	

Quelle: TNS Infratest Feldbericht (Gensicke et al. 2012, S. 15).

Am Ende des Interviews wurden die Befragten um ihre Zustimmung zu möglichen Folgebefragungen gebeten. Ein angesichts der Interviewlänge als hoch einzuschätzender Anteil von 74,1 Prozent der Befragten gab eine Zustimmung. Für Ausfallanalysen konnten einige soziodemographische Informationen der Zielpersonen, die ein Interview verweigern, erhoben werden: für 85 Prozent der Verweigerer das Geschlecht, für 69 Prozent das Alter und für 47 Prozent die der Bildungsabschluss. Bisherigen Auswertungen zufolge ist nicht von

einer systematischen Verzerrung der Stichprobe für Zusatzbefragungen aufgrund der Verweigerungen auszugehen.

3.3 Gewichtung aufgrund von Stichprobendesign und Ausfallgeschehen

Zur Ausgleichung der unterschiedlichen, durch das Stichprobendesign bedingten Auswahlwahrscheinlichkeiten der Haushalte und Zielpersonen (Designgewicht) und der selektiven Ausfälle durch Verweigerungen (Ausfallgewicht) wurde von TNS Infratest ein Gewichtungsmodell entwickelt (siehe den Gewichtungsbericht von Gensicke et al. 2012b). Dieses berechnet Gewichtungsfaktoren für eine Anpassung der Verteilungen zentraler Merkmale (Erwerbstätigkeit, Stellung im Beruf, West/Ost, Bundesland, Bildung, Geschlecht, Familienstand, Deutsch/nicht Deutsch) in der Stichprobe an die Verteilungen in der Grundgesamtheit (Referenzstatistik ist der Mikrozensus 2011). Die resultierenden Gewichtungskomponenten stehen im Datensatz als Variablen **Des2012** (Designgewicht) und **Gew2012** (Produkt aus Design- und Ausfallgewicht) zur Verfügung. Für die Berechnung von Punkt- oder Varianzschätzern für die Grundgesamtheit anhand der Stichprobendaten steht ein Hochrechnungsfaktor auf Basis des Mikrozensus 2011 zur Verfügung (**Gew2012_hr**).

4 Datenanonymisierung

4.1 Bestimmungen des Datenschutzes

Der Zugang zu den SUF-Daten erfolgt ausschließlich unter dem Gebot der Datensparsamkeit und der Einhaltung der geltenden Datenschutzregeln ([§ 40 BDSG](#)). Demnach dürfen für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Daten von der unabhängigen wissenschaftlichen Forschung genutzt werden, wenn die Herstellung eines Bezugs zu einer Erhebungseinheit nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand möglich ist ("faktische Anonymität"). Die zugangs- und nutzungsberechtigten Forscher müssen auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen verpflichtet sein. Für den Zugang zu SUF-Daten gilt, dass das Daten empfangende Institut bzw. der Forschende besondere technische und organisatorische Datensicherungsmaßnahmen einzurichten hat, die Unbefugten keinen Datenzugriff ermöglichen (vergleiche die Nutzungsrichtlinien für die Nutzung von SUF im BIBB-FDZ auf www.bibb-fdz.de).

Die Mitarbeiter/innen des BIBB-FDZ sind verpflichtet, ihren Einblick in Forschungsfragen, Methoden und Analysen der Wissenschaftler/innen nur zum Zwecke der Beratung, der Verbesserung des Service des BIBB-FDZ sowie zur Gewährleistung der Einhaltung des Datenschutzes zu nutzen. Mitarbeiter/innen des BIBB, die nicht dem BIBB-FDZ angehören, erhalten keinen Einblick in die Tätigkeiten der Wissenschaftler/innen.

4.2 Anonymisierungen

Die für den SUF vorgenommenen Anonymisierungen (Vergrößerungen und Löschungen) können der folgenden Auflistung entnommen werden:

Gruppe	Variablennamen	Variableninhalt	Anonymisierung
Screeningvar.¹	E101-E606	Siehe Screeningteil des Fragebogens	gelöscht
Intern generierte Var.	dauer int_tag	Interviewdauer Tag des Interviews	gelöscht
Volltexte	TF100,F100_kA, TF101,F101_kA,TF102,F102_kA,TF300,F300_kA, TF321,TF513,F513_kA, TF1203,TF1204,TF1208, TF1210,TF1212,TF1215, TF1217,TG1203,TG1204, TG1208,TG1210,TG1212, TG1215,TG1217,TH1203, TH1204,TH1208,TH1210, TH1212,TH1215,TH1217, TI1203,TI1204,TI1208,TI1210, TI1212,TI1215,TI1217,TJ1203, TJ1204,TJ1208,TJ1210, TJ1212,TJ1215,TJ1217, TF1228,TF1305,TF1304, TF1401,TF1402,TF1411A, F1411A_kA,TF1418A, TF1418B,TF1606,TF1609, TF1610	Volltexte Berufsangaben, Volltexte Branchen- angaben, Volltexte Arbeitsmittel, sonstige Volltexte	gelöscht
Wohnorts- information	gkz kkz	Gemeindekennziffer Kreiskennziffer	gelöscht
Angaben zur Person/ Haushalt	Anzmobilf Anztelf ISDN Netz1 Netz2 F1620b	Anzahl genutzte Handys Anzahl Festnetzanschlüsse Telefonanschluss ISDN Internetnutzung ja/nein Häufigkeit Internetnutzung Name des Befragten	gelöscht
Berufscodes	F100,F1401,F1203- J1203,F1609,F1610	Berufsangaben 5-/4- Steller	2-Steller (vgl. Fußnote 8)
Staatsange- hörigkeit	F1607_15	Staatsangehörigkeit: Staatenlos	Zus.gefasst mit F1607_99: F1607_99n "Staatsangehö- rigkeit: keine Angabe neu"
Bruttoein- kommen	F518	Bruttoeinkommen Befragter offen	Werte >50.000 ersetzt durch Mittelwert +/- Vielfache von 1000 (Rangfolge erhaltend): F518_SUF, Exp_wage_imp_mi ss_SUF

¹Ausnahmen: S1 (Geschlecht), S2 (Geburtsmonat/jahr), S3, S4 (höchster allgemeiner Schulabschluss).

5 Datenzugang Vorversion 2013

Die im Jahr 2013 veröffentlichte Vorversion wurde ausschließlich über das BIBB-FDZ vertrieben. Die vertragliche Nutzungsdauer für die seit Januar 2013 zugängliche Vorversion des SUFs der Erwerbstätigenbefragung 2012 endet mit der Veröffentlichung der nun vorliegenden Datensatzversion 2014. Datennutzungen nach diesem Zeitpunkt sind allein auf Basis der dann veröffentlichten Version durchzuführen. Die Nutzer der SUF-Version 2013 werden hierüber vom BIBB-FDZ gesondert informiert. Hinweise zum Datenzugang und zur Nutzung des SUFs 2014 befinden sich in den Kapiteln 7 und 8 dieses Daten- und Methodenreports

6 Zitierhinweise

Jede Arbeit, die einen im BIBB-FDZ verfügbaren Datensatz nutzt oder sich darauf bezieht, sollte eine Berücksichtigung dieser Quelle in Form einer bibliographischen Zitation im Literaturverzeichnis oder in der Fußnote enthalten. Zusätzlich zu der Zitierung der Daten selbst, sollte ggfs. auf die BIBB-FDZ entsprechenden BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte verwiesen werden.

Titel des Datensatzes: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 - Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen.	Kurzform (deutsch): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012	Kurzform (englisch): BIBB/BAuA Employment Survey 2012
Englischer Titel des Datensatzes: BIBB/BAuA Employment Survey of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany 2012		
BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht: Rohrbach-Schmidt, Daniela; Hall, Anja (2013): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012, BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte Nr. 1/2013. Version 4.0. Bonn: BIBB. ISSN 2190-300X	DOI (für SUF): doi:10.7803/501.12.1.1.40	Studiennr. GESIS (SUF): ZA5657

Bibliographische Zitation des Datensatzes (deutsch):

Hall, Anja; Siefer, Anke; Tiemann, Michael (2015): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen. suf_4.0; Forschungsdatenzentrum im BIBB (Hrsg.); GESIS Köln (Datenzugang); Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. [doi:10.7803/501.12.1.1.40](https://doi.org/10.7803/501.12.1.1.40)

Hall, Anja; Siefer, Anke; Tiemann, Michael (2015): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen. vt_1.0; Forschungsdatenzentrum im BIBB (Hrsg., Datenzugang); Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. [doi:10.7803/501.12.1.4.10](https://doi.org/10.7803/501.12.1.4.10)

Hall, Anja; Siefer, Anke; Tiemann, Michael (2015): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen. reg_2.0; Forschungsdatenzentrum im BIBB (Hrsg., Datenzugang); Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. [doi:10.7803/501.12.1.3.20](https://doi.org/10.7803/501.12.1.3.20)

Hall, Anja; Siefer, Anke; Tiemann, Michael (2015): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen. sv_2.0; Forschungsdatenzentrum im BIBB (Hrsg., Datenzugang); Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. [doi:10.7803/501.12.1.5.20](https://doi.org/10.7803/501.12.1.5.20)

Bibliographische Zitation des Datensatzes (englisch):

Hall, Anja; Siefer, Anke; Tiemann, Michael (2015): BIBB/BAuA Employment Survey of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany 2012. suf_4.0; Research Data Center at BIBB (ed.); GESIS Cologne (data access); Bonn: Federal Institute for Vocational Education and Training. [doi:10.7803/501.12.1.1.40](https://doi.org/10.7803/501.12.1.1.40)

Hall, Anja; Siefer, Anke; Tiemann, Michael (2015): BIBB/BAuA Employment Survey of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany 2012. vt_1.0; Research Data Center at BIBB (ed., data access); Bonn: Federal Institute for Vocational Education and Training. [doi:10.7803/501.12.1.4.10](https://doi.org/10.7803/501.12.1.4.10)

Hall, Anja; Siefer, Anke; Tiemann, Michael (2015): BIBB/BAuA Employment Survey of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany 2012. reg_2.0; Research Data Center at BIBB (ed., data access); Bonn: Federal Institute for Vocational Education and Training. [doi:10.7803/501.12.1.3.20](https://doi.org/10.7803/501.12.1.3.20)

Hall, Anja; Siefer, Anke; Tiemann, Michael (2015): BIBB/BAuA Employment Survey of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany 2012. sv_2.0; Research Data Center at BIBB (ed., data access); Bonn: Federal Institute for Vocational Education and Training. [doi:10.7803/501.12.1.5.20](https://doi.org/10.7803/501.12.1.5.20)

7 Datensatzversion ab 2014 und Nachbefragungen

Gegenüber der Vorversion ist das Variablenspektrum in den ab 2014 veröffentlichten Forschungsdatensätzen um Sondervariablen (etwa 4-Steller Berufsangaben, Volltexte, Raumordnungsregionen) und weitere neu generierte Variablen (z.B. Codierungen offener Angaben, EGP-Werte, ISEI-Werte auf Basis der ISCO-08) erweitert. Eine detaillierte

Aufstellung des zusätzlichen Variablenspektrums befindet sich in Kapitel 8. Außerdem ist für 2014 eine englische Datensatzversion geplant. Englischsprachige Versionen des Fragebogens und des Daten- und Methodenberichts können auf den englischen Internetseiten des FDZ heruntergeladen werden.

Datenschutzrechtliche Sondervariablen können über die Datenfernverarbeitung und an den Gastwissenschaftlerarbeitsplätzen im BIBB in Bonn ausgewertet werden. Der SUF wird wie die früheren Erwerbstätigenbefragungen über GESIS, Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Abt. Datenarchiv für Sozialwissenschaften, vertrieben (siehe Abschnitt 8.1).

Zusätzlich zu den Daten der Erwerbstätigenbefragung 2012 stehen im BIBB-FDZ Forschungsdaten der BIBB Task-Zusatzbefragung 2012 zur Haupterhebung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 (Alda u.a. 2015) für wissenschaftliche Forschungszwecke zur Verfügung.

Am Ende des Hauptinterviews der Erwerbstätigenbefragung 2012 wurden die Befragten um die Teilnahmebereitschaft an weiteren Nachbefragungen gebeten (F1620). Rund 77 Prozent der 20.036 Befragten gaben ihr Einverständnis. Im Rahmen einer Nachbefragung im Jahr 2013 zu beruflichen Tätigkeiten wurde in einem telefonischen Interview bei rund 4.000 Befragten zunächst erhoben, ob sich die Arbeitstätigkeit seit der Haupterhebung geändert hat. Wichtige Merkmale zu erfolgten beruflichen Veränderungen, u.a. der ausgeübten Tätigkeiten, wurden erfasst. In der zweiten Stufe wurde ein schriftlicher Fragebogen (postalisch oder online) an die Nachbefragungsteilnehmer gesendet, bei dem es um die zeitgenaue Erfassung der an einem ausgewählten Arbeitstag verrichteten Arbeitsaufgaben ging. Die Task-Nachbefragung ergänzt die qualitativen Häufigkeitsinformationen zur ausgeübten Tätigkeiten aus der Haupterhebung und informiert für die Befragten über etwaige zwischenzeitliche berufliche Mobilität.

8 Datenzugang und Datenprodukte ab dem Jahr 2014

8.1 Datenzugang

Die Daten der Erwerbstätigenbefragung 2012 stehen als Scientific-Use-File (SUF) für wissenschaftliche Auswertungen zur Verfügung. Den SUF stellt [GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Datenarchiv für Sozialwissenschaften](#) bereit. Die Studie ist im ZA-Studienkatalog unter der Nummer ZA5657 archiviert und kann dort bestellt werden. Hierzu muss ein Nutzungsantrag (herunterladbar unter http://www.bibb.de/dokumente/pdf/BIBB_FDZ_Antrag_SUF_FDZ_deutsch_neu.pdf) ausgefüllt und per Post oder Fax an unten stehende Adresse gesendet werden. Nach Genehmigung des Antrages durch das BIBB stellt GESIS die Daten per ftp-Download zur Verfügung.

BIBB - Bundesinstitut für Berufsbildung
Forschungsdatenzentrum
Postfach 201264
53142 Bonn
Deutschland
Fax: +49 - (0)228 - 107 – 2020

Sensiblere Angaben (Volltexte, feiner gegliederte Regionalinformationen und Berufsklassifikationen) können über die Datenfernverarbeitung oder im Gastwissenschaftlermodell ausgewertet werden. Nutzungsanträge für beide Datenzugangswege können auf den Internetseiten des BIBB-FDZ heruntergeladen werden.

8.2 Datenprodukte

8.2.1 Scientific-Use-File (SUF)

Im Jahr 2013 wurde eine Vorversion des SUF (doi:[10.7803/501.12.1.1.10](https://doi.org/10.7803/501.12.1.1.10)) veröffentlicht. Dieser Datensatz ist ausführlich in diesem Daten- und Methodenbericht beschrieben. Der SUF ab der Version 2.0 (doi: [10.7803/501.12.1.1.20](https://doi.org/10.7803/501.12.1.1.20)) enthält für den aktuellen und den ersten Beruf nun die Berufsinformationen auch auf 3-Steller-Ebene und weitere aus Originalvariablen generierte Zusatzmerkmale (siehe Tabelle 4 unten). Diese insgesamt 68 neuen Variablen stehen im Datensatz ganz unten. Bei den Berufsinformationen auf 3-Steller-Ebene und den Zusatzmerkmalen wurden Kategorien mit Fällen <4 in einem Sondercode (-111) zusammengefasst. Die neu hinzukommenden Variablen sind ausführlich im Metadatenportal des BIBB-FDZ beschrieben; die Syntax (in SPSS und Stata) kann dort heruntergeladen werden. Vor der Verwendung der Zusatzvariablen empfehlen wir eine gründliche Auseinandersetzung mit ihrer Generierung; je nach Fragestellung und Forschungsinteresse können andere Rekodierungen sinnvoller als die hier durchgeführten sein.

Gegenüber der Vorversion (doi:[10.7803/501.12.1.1.10](https://doi.org/10.7803/501.12.1.1.10)) haben sich ansonsten zwei Variablennamen, ein Wertelabel und drei Variablenlabels geändert (siehe Tabelle 5 unten). Die MPS-Variablen (F100_mps-F1610_mps) lagen in der Vorversion als Stata Speichertyp *float* mit binärcodierten Werten kleiner eins (Nachkommastelle) vor. Um den Umgang bei bestimmten Befehlen zu erleichtern, wurden die Variablen in der jetzigen Version durch solche mit Speichertyp *float* mit einer Dezimalstelle ersetzt.

Der SUF ab der Version 3.0 ([10.7803/501.12.1.1.30](https://doi.org/10.7803/501.12.1.1.30)) enthält zusätzlich noch je eine Klassifizierungsvariante für die Wirtschaftszweigevercodung 2003 und 2008 (WZ2003n, WZ2008n, s. 2.2.2). Zusatzmerkmale, die auf den Wirtschaftszweige klassifikationen beruhen (siehe Spalte 3 in Tab. 4 unten) sind im Datensatz wie in der Version 2.0 nur auf Basis der Varianten aus 2012 enthalten. Im Metadatenportal können aber die Programme für ihre Generierung heruntergeladen werden, so dass diese auch für die WZ-Varianten 2014

gebildet werden können. Aufgrund eines Syntaxfehlers enthält der SUF ab Version 3.0 ein Fehlerupdate für die Variable EB_egp. Änderungen sind in dem aktualisierten Syntaxprogramm hervorgehoben.

Der SUF ab der Version 4.0 ([10.7803/501.12.1.1.40](#)) enthält zusätzlich folgende Variablen:

- Die NUTS-2-Regionen nach Gebietsstand 2011 gebildet aus Kreiskennziffern (Nuts2) für den Wohnort des Befragten
- Das Anforderungsniveau der beruflichen Tätigkeit gemäß der 5. Stelle der Klassifikation der Berufe 2010. Auf dieser Ebene werden folgende Anforderungsniveaus differenziert: 1 ⇒ einfache, wenig komplexe Routinetätigkeiten; 2 ⇒ komplexe, stärker fachlich ausgerichtete Tätigkeiten, die eine mindestens zwei- oder dreijährige Berufsausbildung erfordern; 3 ⇒ deutlich komplexere, mit Spezialkenntnissen verbundene Tätigkeiten, die mindestens eine Meister- oder Techniker Ausbildung erfordern; 4 ⇒ hoch komplexe Tätigkeiten, bei denen mindestens ein Hochschulabschluss benötigt wird (vgl. Paulus et al. 2010: 7ff.)

Außerdem enthält der SUF ab der Version 4.0 ([10.7803/501.12.1.1.40](#)) leicht geänderte Variablen für die Vercodung der offenen Berufsangaben nach der Klassifikation der Berufe 1992 und der International Standard Classification of Occupations 1988 (jeweils für die aktuelle Erwerbstätigkeit F100, den ersten ausgeübten Beruf F1401, die ersten drei Ausbildungsberufe F1203-G1203, Beruf der Mutter F1610): In vier Fällen von Berufsklassen nach KldB1992 (*Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in, Pharmazeutisch-kaufmännisch Angestellte/-r, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in*) wurden einige Volltextangaben ursprünglich in einen unzutreffenden 4-Steller vercodet. Diese Berufsklassen haben gemeinsam, dass sie Bezeichnungen von Ausbildungsberufen tragen, die in den vergangenen Jahren umbenannt wurden. Bei weiteren Ausbildungsberufen nach BBiG/HWO mit einem anderen Namen als ihr Vorgängerberuf bzw. weiteren umbenannten bundesrechtlich geregelten Berufen des Schulberufssystems treten keine vergleichbaren Fehlzusammenordnungen auf. Für diese Fälle wurden unter Zuhilfenahme des Umsteigeschlüssels des Statistischen Bundesamtes mit Ausnahme der Berufsklasse *Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in* (hier ist kein spezifischer ISCO 1988 Code vorhanden) entsprechende Rekodierungen vorgenommen. Die korrigierten 3- und 2-Steller ersetzen die originalen Variablen (die Variablennamen bleiben die gleichen). Zusätzlich zu den neuen Berufsvariablen stehen in der aktuellen SUF-Version die auf den geänderten Berufsvariablen basierenden Klassifikationsvariablen zur Verfügung (Variablennamen bleiben unverändert). Dies betrifft folgende Variablen: AB1_pr_dl-AB5_pr_dl (Dienstleistung im Dualen System: Einteilung in Produktion/Dienstleistung für die Ausbildungsberufe), F100_mps - F1610_mps (Magnitude-Prestige-Skala), EB_wib1-MB_wib3 (wissensintensive Berufe nach drei Definitionen), EB1_berufsfeld-MB_berufsfeld (Berufsfelddefinition des BiBB), EB_blossfeld, EB1_blossfeld (Berufsklassifikation von Blossfeld), EB_egp-MB_egp (EGP), F100_isei-F1610_isei (ISEI), EB_siops-MB_siops (SIOPS), EB_esec, EB1_esec, VB_esec, MB_esec, EB_esec2 (ESEC, ESEC2). Eine Übersicht über die Anzahl der

geänderten Fälle je Variable enthält Tabelle 6. Der SUF ab der Version 4.0 ([10.7803/501.12.1.1.40](#)) enthält außerdem korrigierte und aktualisierte Berufsfeldvariablen für den ersten Beruf des Befragten und die Elternberufe (EB1_berufsfeld-MB_berufsfeld) und aktualisierte Variablen für EB_esec2 (European Socio-economic Classification für Befragte, full method), AB4_berufsabschnitte und AB5_berufsabschnitte (Berufsabschnitte 4. und 5. Ausbildungsberuf, s. Tab. 5).

Tabelle 4: Weitere Zusatzmerkmale¹⁶ im SUF (ab Version 2.0)

Variablen- name(n)	Inhalt	AusgangsvARIABLE(n)
Ab Version 2.0		
EB_berufsabschnitte- MB_berufsabschnitte	Berufsabschnitte für aktuellen Beruf, ersten Beruf, die Ausbildungsberufe und die Berufe der Eltern	KldB92
AB1_pr_dl-AB5_pr_dl	Dienstleistung im Dualen System: Einteilung in Produktion/Dienstleistung für die Ausbildungsberufe	KldB92, F1202_korr
EB_blossfeld, EB1_blossfeld	Berufsklassifikation von Blossfeld für aktuellen Beruf und ersten Beruf	KldB92
EB_wib1-MB_wib3	Wissensintensive Berufe nach drei Definitionen für aktuellen Beruf, ersten Beruf und die Berufe der Eltern	KldB92; Max1202; S3 (für wib2)
EB_esec, EB1_esec, VB_esec, MB_esec, EB_esec2	einfache ESeC für aktuellen Beruf, ersten Beruf, Berufe der Eltern; full method für aktuellen Beruf	ISCO88; Stib, F301, F515 (für EB_esec2)
EB_siops-MB_siops	SIOPS für aktuellen Beruf, ersten Beruf und die Berufe der Eltern	ISCO88
EB_egp-MB_egp	EGP für aktuellen Beruf und die Berufe der Eltern	KldB92; Stib, F515, F500, F504, F501, F505, F302 (für Erwerbsberuf); F1608, F1611 und F1612 (für Eltern)
EB_isei08-MB_isei08	ISEI für aktuellen Beruf, ersten Beruf und die Berufe der Eltern	ISCO08
EB1_berufsfeld- MB_berufsfeld	Berufsfelddefinition des BIBB für ersten Beruf und Berufe der Eltern	KldB92
Casmin	CASMIN Befragter	Max1202, F1202_korr, S3
Isced	ISCED-97 Befragter	Max1202, S3
Mig	Migrationshintergrund Befragter	F1606_*, F1607_*
TI_KI	Wissens- und technologieintensive Wirtschaftszweige	WZ2008
Sector03-Branche08	Wirtschaftszweige in 21/10 Kategorien	WZ2003, WZ2008
Arbeitsmittel_7G, Arbeitsmittel	Rekodierung der offenen Angabe zum häufigsten Arbeitsmittel	F300
Ab Version 4.0		
Nuts2	NUTS-2-Regionen nach Gebietsstand 2011 gebildet aus Kreiskennziffern	Kkz_11
F*_kldb2010_5	Anforderungsniveau F100, F1203-J1203, F1401, F1609, F1610 lt. 5. Stelle der KldB 2010	KldB2010 (5-Steller)

¹⁶ Die Zusatzmerkmale sind im Metadatenportal des BIBB-FDZ im Detail beschrieben.

Tabelle 5: Errata

Variable	Errata	Neue Variable
Vorversion des SUF (doi: 10.7803/501.12.1.1.10)		
az	Der Variablenname ist im Gegensatz zu den übrigen kleingeschrieben	AZ
nt	Der Variablenname ist im Gegensatz zu den übrigen kleingeschrieben	NT
WZ2008	Der Wert -1 entspricht "Keine Angabe/Nicht zu vercoden" ist nicht gelabelt	WZ2008 (enthält Label)
F100_mps-F1610_mps	Speicherungstyp <i>float</i> mit binärcodierten Nachkommastellen	F100_mps-F1610_mps (<i>float</i> , mit Dezimalstelle)
F1002_01	Die Variable ist falsch gelabelt; "In dieser Zeit stattgefunden: Verlegen von Unternehmensteilen innerhalb Deutschlands"	Neues Label (s. Fragebogen): "Verlagerung oder Auslagerung von Unternehmensteilen"
F1002_02	Die Variable ist falsch gelabelt "In dieser Zeit stattgefunden: Verlegen von Unternehmensteilen ins Ausland"	Neues Label (s. Fragebogen): "Zusammenschluss mit einem anderen Unternehmen"
F1002_03	Die Variable ist falsch gelabelt "In dieser Zeit stattgefunden: Auslagerungen von Betriebsteilen"	Neues Label (s. Fragebogen): "Expansion oder starkes Wachstum des Unternehmens"
Version 2.0 des SUF (doi: 10.7803/501.12.1.1.20)		
EB_egg	Die Variable enthielt einen Syntaxfehler bei der Zuordnung zu leitenden Angestelltentätigkeiten	EB_egg (Syntaxfehler behoben und weitere Änderungen, s. Syntax)
Version 3.0 des SUF (doi: 10.7803/501.12.1.1.30)		
F100_kldb92_3d-F1610_kldb92_3d	Aufgrund der Fehlvercodung einiger 4-Steller in der KldB1992 und entsprechender ISCO88-Codes (s. Hinweise unter 8.2.1) wurden auch die entsprechenden 3-/2-steller der KldB 1992 fehlcodiert (vgl. Tab. 6).	F100_kldb92_3d-F1610_kldb92_3d
F100_kldb92_2d-F1610_kldb92_2d		F100_kldb92_2d-F1610_kldb92_2d
		(Variablennamen bleiben erhalten)
F100_isco88_3d-F1610_isco88_3d	Aufgrund der Fehlvercodung einiger 4-Steller in der KldB1992 und entsprechender ISCO88-Codes (s. Hinweise unter 8.2.1) wurden auch die entsprechenden 3-/2-steller der ISCO 1988 fehlcodiert (vgl. Tab. 6).	F100_isco88_3d-F1610_isco88_3d
F100_isco88_2d-F1610_isco88_2d		F100_isco88_2d-F1610_isco88_2d
		(Variablennamen bleiben erhalten)
<i>Zusatzmerkmale</i> (s. Tab. 6)	Aufgrund der Fehlvercodung einiger 4-Steller in der KldB1992 und entsprechender ISCO 1988-Codes (s. Hinweise unter 8.2.1) wurden auch einige abgeleitete Klassifikationsvariablen (<i>Zusatzmerkmale</i>) fehlcodiert	Zusatzmerkmale auf Basis der neuen KldB 1992 und ISCO 1988 Variablen (Variablennamen bleiben erhalten)
EB1_berufsfeld-MB_berufsfeld	Berufsfeld für ersten Beruf und Berufe der Eltern nach Berufsfelddefinition von 2006; Fälle ohne gültigen Berufscore (3-Steller KldB 1992) zu Landwirtschaft	Berufsfeld für ersten Beruf und Berufe der Eltern nach Berufsfelddefinition von 2012; Fälle ohne gültigen Berufscore zu -1 (nicht vercodbar)
EB_esec2	Full method ESeC alte Version	Aktualisierte Version
AB4_berufsabschnitte, AB5_berufsabschnitte	Ausschluss von Fällen aufgrund zu geringerer Besetzungstärken	Ausschluss von Fällen aufgrund zu geringerer Besetzungstärken aufgehoben (Variablennamen bleiben erhalten)
F1216dn	Ausbildungsdauer, ein ungültiger Wert enthalten (-2)	Ungültiger Werte wurde korrigiert (-2 in 1)

Tabelle 6: Anzahl der geänderten Werte auf Berufsvariablen und Zusatzmerkmalen

Variablenname	f100_ kldb92	f100_ isco88	f1203_ kldb92	f1203_ isco88	g1203_ kldb92	g1203_ isco88
Orig. variable	40	39	68	66	16	16
*_berufsabschnitte	38	-	63	-	16	-
*_pr_dl	-	-	15	-	0	-
*_mps	39	-	66	-	16	-
*_wib 1/2/3	38/36/0	-	-	-	-	-
*_berufsfeld	39	-	-	-	-	-
*_blossfeld	3	-	-	-	-	-
*_egp	2	-	-	-	-	-
*_isei	-	39	-	66	-	16
*_siops	-	39	-	-	-	-
*_esec	-	3	-	-	-	-
EB_esec2	-	3	-	-	-	-
Bhf92	2	-	-	-	-	-
Bof92	2	-	-	-	-	-
Variablenname	h1203_ kldb92	h1203_ isco88	f1401_ kldb92	f1401_ isco88	f1610_ kldb92	f1610_ isco88
Orig. variable	3	2	20	20	2	2
*_berufsabschnitte	2	-	18	-	2	-
*_pr_dl	0	-	-	-	-	-
*_mps	2	-	20	-	2	-
*_wib 1/2/3	-	-	18/18/0	-	2/2/0	-
*_berufsfeld	-	-	20	-	2	-
*_blossfeld	-	-	2	-	0	-
*_egp	-	-	-	-	-	1
*_isei	-	2	-	20	-	2
*_siops	-	-	-	20	-	2
*_esec	-	-	-	-	-	-
Bhf92	-	-	-	-	-	-
Bof92	-	-	-	-	-	-

8.2.2 Variablen für das Gastwissenschaftlermodell und die Datenfernverarbeitung

Im Gastwissenschaftlermodell und der Datenfernverarbeitung können zudem drei Datensätze mit Sondervariablen ausgewertet werden (Tabelle 7 nächste Seite). Spieldaten mit den Sondervariablen (Ausnahme Volltexte) können im Metadatenportal des BIBB-FDZ heruntergeladen werden.

Tabelle 7: Variablen im Gastwissenschaftlermodell und der Datenfernverarbeitung

Gruppe	Variablennamen	Variableninhalt	Datensatzname ¹
Volltexte	TF100,F100_kA,TF101,F101_kA,T F102,F102_kA,TF300,F300_ka,TF 321,TF513,F513_kA,TF1203,TF12 04,TF1208, TF1210,TF1212,TF1215, TF1217, TG1203,TG1204, TG1208, TG1210, TG1212,TG1215,TG1217,TH1203, TH1204,TH1208,TH1210, TH1212,TH1215,TH1217, TI1203, TI1204, TI1208, TI1210, TI1212, TI1215, TI1217, TJ1203, TJ1204, TJ1208, TJ1210, TJ1212, TJ1215, TJ1217, TF1228, TF1305, TF1304, TF1401, TF1402, TF1411A, F1411A_kA, TF1418A, TF1418B, TF1606, TF1609, TF1610	Volltexte Berufsangaben, Volltexte Branchen- angaben, Volltexte Arbeitsmittel, sonstige Volltexte	vt_1.0 (58 Variablen) doi:10.7803/501.12 .1.4.10
Wohnorts- information	Ror (Wohnort des Befragten) ror_systemfrei (Wohnort des Befragten) Aab (Wohnort des Befragten), neu in Version 2.0 Kkz_11 (Wohnort des Befragten), neu in Version 2.0	Raumordnungs-region ² Gebietsstand ab 2011 Raumordnungsregion systemfrei Arbeitsagenturbezirke Gebietsstand 2014 Kreiskennziffer Gebietsstand ab 2011	reg_2.0 (4 Variablen) doi:10.7803/501.12 .1.3.20
Berufs- codes	F100,F1401,F1203- J1203,F1609,F1610; neu in Version 2.0: 4-Steller KldB2010 und leicht geänderte Variablen für die 4- Steller der KldB92 und ISCO88 (s. 8.2.1)	Berufsangaben 5-/4-/3- Steller	sv_2.0 (73 Variablen) doi:10.7803/501.12 .1.5.20

¹ Die vollständige bibliographische Zitation ist den Informationen im Metadatenportal zu entnehmen.

² Gebietsstand 2011.

9 Literaturverzeichnis

- Alda, Holger, Rohrbach-Schmidt, Daniela, 2011: Imputation fehlender Werte für die Einkommensvariable in der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006. *BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht Nr. 2/2011*.
- Alda, Holger, Rohrbach-Schmidt, Daniela, Tiemann, Michael, 2015: BIBB Task-Zusatzbefragung 2012 zur Haupterhebung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012. *suf_2.0*; Forschungsdatenzentrum im BIBB (Hrsg., Datenzugang); Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. doi:10.7803/610.12.1.1.20
- Eurostat, 2011: Regions in the European Union - Nomenclature of territorial units for statistics - NUTS 2010/EU-27. Regions in the European Union - Nomenclature of territorial units for statistics - NUTS 2010/EU-27, Stand: 13.03.2015.
- Frietsch, Rainer, und Wirth, Heike, 2001. "Die Übertragung der Magnitude-Prestigeskala von Wegener auf die Klassifizierung der Berufe." *ZUMA-Nachrichten* 48(48):139-63.
- Ganzeboom, Harry B.G., De Graaf, Paul M. und Treiman, Donald J., 1992. "A standard international socioeconomic index of occupational status." *Social science research* 21(1):1-56.
- Gensicke, Miriam, Tschersich, Nikolai und Hartmann, Josef, 2012a: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2011/2012. Feldbericht – Los 1. München: TNS Infratest Sozialforschung.
- Gensicke, Miriam, Tschersich, Nikolai und Hartmann, Josef, 2012b: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2011/2012. Strukturkontrolle, Steuerung und Gewichtung der Stichprobe. München: TNS Infratest Sozialforschung.
- Hartmann, Josef, Tschersich, Nikolai und Schütz, Gerd, 2014: Die Klassifizierung der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 und WZ 2008. Klassifizierungsvariante 2014. Entscheidungsregeln bei nicht eindeutigen Angaben. München: TNS Infratest Sozialforschung.
- Hartmann, Josef, Tschersich, Nikolai und Schütz, Gerd, 2012a: Die Klassifizierung der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 und WZ 2008. Entscheidungsregeln bei nicht eindeutigen Angaben. München: TNS Infratest Sozialforschung.
- Hartmann, Josef, Tschersich, Nikolai und Schütz, Gerd, 2012b: Die Vercodung der offenen Angaben zur beruflichen Tätigkeit nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB2010) und nach der International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO08). Entscheidungsregeln bei nicht eindeutigen Angaben. München: TNS Infratest Sozialforschung.
- Hartmann, Josef, Tschersich, Nikolai und Schütz, Gerd, 2012c: Die Vercodung der Berufe Klassifizierung der Berufe 1992 (KldB92) und nach der International Standard Classification of Occupations 1988 (ISCO88). Entscheidungsregeln bei nicht eindeutigen Angaben. München: TNS Infratest Sozialforschung.
- Paulus, Wiebke, Schweitzer, Ruth Wiemer, Silke, 2010: Klassifikation der Berufe 2010 – Entwicklung und Ergebnis, Methodenbericht der Statistik der BA, Nürnberg: IAB.
- Schimpl-Neimanns, Bernhard. 2004. "Zur Umsetzung des Internationalen Sozioökonomischen Index des beruflichen Status (ISEI)." *ZUMA-Nachrichten* 54(28):154-70.
- Statistisches Bundesamt 2008: Klassifikation der Wirtschaftszweige. Mit Erläuterungen. 2008. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
- Statistisches Bundesamt 2003: Klassifikation der Wirtschaftszweige. Mit Erläuterungen. 2003. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
- Tiemann, Michael u.a. (2008): Berufsfeld- Definitionen des BIBB auf Basis der KldB 1992. Bonn: BIBB. Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Heft 105.

10 Anhang

Tabelle I Variablenliste 2012 und Veränderung gegenüber 2006

Fragen, die 2011/2012 erstmalig gestellt wurden, sind in Spalte 1 mit „neu“ und modifizierte Variablen mit „mod.“ gekennzeichnet. Die Filterführung ist nur dem Fragebogen zu entnehmen. Spalte 2 enthält die Fragennummern im Fragebogen bzw. die Variablennamen im Datensatz.

Aktuelle Erwerbstätigkeit (Arbeitsplatzbezogener Querschnittsteil)		
Erwerbsberuf		
	F100-F102	Und welche berufliche Tätigkeit üben Sie dabei gegenwärtig aus?
neu	F103	Arbeiten Sie zurzeit in Ihrem Wunschberuf oder würden Sie lieber in einem anderen Beruf arbeiten?
	NT ¹⁷	Eine oder mehrere solcher Erwerbstätigkeiten
Arbeitszeit und -ort		
	AZ ¹⁷	Wie viele Stunden insgesamt haben Sie letzte Woche in dieser Tätigkeit gearbeitet?
	F200	Wie viele Wochenstunden beträgt in Ihrer Tätigkeit als <...> ¹⁷ Ihre mit dem Arbeitgeber vereinbarte Wochenarbeitszeit ohne Überstunden?
mod	F204	Wie wird Ihre Mehrarbeit bzw. wie werden Ihre Überstunden abgegolten?
	F206	Und wie lange arbeiten Sie tatsächlich im Durchschnitt einer Woche, einschließlich Ihrer Nebentätigkeiten?
neu	F207	Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?
	F208	Wie häufig gelingt, es Ihnen, bei der Arbeitszeitplanung auf Ihre familiären und privaten Interessen Rücksicht zu nehmen?
neu	F209	Liegt Ihre Arbeitszeit normalerweise zwischen 7 und 19 Uhr?
neu	F209_01	Arbeiten Sie in Schichtarbeit oder haben Sie andere versetzte Arbeitszeiten?
mod	F210	In welschen Schichten arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit als <...>?
neu	F210_01	Belastet Sie das?
neu	F210_02	Wie viele Nachtschichten machen Sie durchschnittlich im Monat?
neu	F211	Seit wann arbeiten Sie in Nachtschicht?
neu	F214	Kommt es bei Ihnen häufig vor, dass an Arbeitstagen mit mehr als 6 Stunden Arbeitspausen ausfallen?
neu	F214a	Kommt es bei Ihnen häufig vor, dass an Arbeitstagen Arbeitspausen ausfallen?
neu	F214_01	Woran liegt das? Weil Sie zu viel Arbeit haben, weil Pausen nicht in den Arbeitsablauf passen oder weil Sie selbst keine Pause machen möchten?
	F216	Haben Sie Bereitschaftsdienst oder Rufbereitschaft?
	F218	Arbeiten Sie – wenn auch nur gelegentlich – an Samstagen?
	F220	An wie vielen Samstagen arbeiten Sie durchschnittlich im Monat?
	F221	Arbeiten Sie – wenn auch nur gelegentlich – an Sonn- und Feiertagen?
	F223	An wie vielen Sonn- und Feiertagen arbeiten Sie durchschnittlich im Monat?
Ausgeübte Tätigkeiten		
	F300	Was ist für Ihre Tätigkeit als <...> das wichtigste Arbeitsmittel?
	F301	Haben Sie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, für die Sie <der> direkte Vorgesetzte sind?
	F302	Und wie viele sind das?
		Ich nenne Ihnen nun einige ausgewählte Tätigkeiten. Sagen Sie mir bitte, wie häufig diese Tätigkeiten bei Ihrer Arbeit vorkommen, ob häufig, manchmal oder nie.
	F303	Herstellen, Produzieren von Waren und Gütern

¹⁷ <> bedeutet das Ein- oder Ausblenden bestimmter Begriffe z.B. die ausgeübte Tätigkeit.

	F304	Messen, Prüfen, Qualität kontrollieren
	F305	Überwachen, Steuern von Maschinen, Anlagen, technischen Prozessen
	F306	Reparieren, Instandsetzen
	F307	Einkaufen, Beschaffen, Verkaufen
	F308	Transportieren, Lagern, Versenden
	F309	Werben, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, PR
	F310	Organisieren, Planen und Vorbereiten von Arbeitsprozessen. Gemeint sind hier nicht die eigenen Arbeitsprozesse.
	F311	Entwickeln, Forschen, Konstruieren
	F312	Ausbilden, Lehren, Unterrichten, Erziehen
	F313	Informationen sammeln, Recherchieren, Dokumentieren
	F314	Beraten und Informieren
	F315	Bewirten, Beherbergen, Speisen bereiten
	F316	Pflegen, Betreuen, Heilen
	F317	Sichern, Schützen, Bewachen, Überwachen, Verkehr regeln
	F318	Arbeiten mit Computern
neu	F319	Nutzung des Internet oder E-Mails bearbeiten
	F320	Reinigen, Abfall beseitigen, Recyclen
	F321	Haben wir eine Tätigkeit vergessen, die Sie häufig ausüben?
neu	F322	Hat Ihre Tätigkeit etwas mit erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zu tun?
neu	F323	Ist Ihr Betrieb in diesem Bereich tätig?
	F324	Im Folgenden interessiert uns, in welcher Art und Weise Sie mit Computern arbeiten. Nutzen Sie Computer ausschließlich als Anwender oder geht Ihre Nutzung über die reine Anwendung hinaus?
	F325	Welche der folgenden IT-Tätigkeiten üben Sie aus?
	F325_01	Software entwickeln, programmieren, Systemanalyse
	F325_02	IT-Technik oder Hardware entwickeln, produzieren
	F325_03	IT-Administration z.B. von Netzwerken, IT-Systemen, Datenbanken, Webservern
neu	F325_04	Webseitengestaltung, -betreuung
	F325_05	IT-Beratung, Benutzerbetreuung, Schulung
	F325_06	IT-Vertrieb
	F325_07	Sonstiges
	F326	Wie viel Prozent Ihrer Arbeitszeit in Ihrer Tätigkeit als <...> verbringen Sie im Durchschnitt mit Arbeiten am Computer?
	F327	Ich lese Ihnen nun einige Situationen vor. Uns interessiert, wie häufig diese Situationen bei Ihrer Arbeit vorkommen. Wie häufig kommt es bei der Arbeit vor, ...
mod	F327_01	dass Sie auf Probleme reagieren und diese lösen müssen?
	F327_02	dass Sie eigenständig schwierige Entscheidungen treffen müssen?
	F327_03	dass Sie eigene Wissenslücken erkennen und schließen müssen?
mod	F327_04	dass Sie Verantwortung für andere Personen übernehmen müssen?
	F327_05	dass Sie andere überzeugen und Kompromisse aushandeln müssen?
neu	F327_06	dass Sie mit anderen Personen beruflich kommunizieren müssen?
Berufliche Anforderungen		
	F400	Welche Art von Ausbildung ist für die Ausübung Ihrer Tätigkeit als <...> in der Regel erforderlich? Eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, ein Fortbildungsabschluss, z.B. zum Meister oder Techniker, oder ist kein beruflicher Ausbildungsabschluss erforderlich?
	F401	Reicht zur Ausübung Ihrer Tätigkeit als <...> eine eher kurze Einweisung <am Arbeitsplatz> oder ist dazu eine längere Einarbeitung <im Betrieb> erforderlich?
	F402	Und ist dazu üblicherweise der Besuch von besonderen Lehrgängen oder Kursen erforderlich?

	F403	Ich lese Ihnen nun verschiedene Kenntnisgebiete vor. Bitte sagen Sie zu jedem Gebiet, ob Sie bei Ihrer derzeitigen Tätigkeit als <...> diese Kenntnisse benötigen und wenn ja, ob Grundkenntnisse oder Fachkenntnisse? Wenn Fachkenntnisse nur auf einem Teilgebiet benötigt werden, geben Sie trotzdem Fachkenntnisse an.
	F403_01	Rechtskenntnisse
	F403_02	Kenntnisse im Bereich Projektmanagement
	F403_03	Kenntnisse im medizinischen oder pflegerischen Bereich
	F403_04	Kenntnisse im Bereich Mathematik, Fachrechnen, Statistik
	F403_05	Kenntnisse in Deutsch, schriftlicher Ausdruck, Rechtschreibung
	F403_06	Benötigen Sie Grund- oder Fachkenntnisse in PC - Anwendungsprogrammen?
	F403_07	Technische Kenntnisse
	F403_08	Benötigen Sie kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Grund- oder Fachkenntnisse?
neu	F403_09	Benötigen Sie Grund- oder Fachkenntnisse im Bereich erneuerbaren bzw. regenerativer Energien?
mod	F403_10	Benötigen Sie in Ihrer Tätigkeit als <...> Grund- oder Fachkenntnisse in Sprachen außer Deutsch?
mod	F403_11	Benötigen Sie <Fachkenntnisse, falls F403_09=3; sonst> Kenntnisse in Englisch?
mod	F404	Wie gut müssen Sie Englisch beherrschen? Müssen Sie sicher in Wort, sicher in Schrift oder verhandlungssicher sein?
	F404_01	Sicher in Wort
	F404_02	Sicher in Schrift
	F404_03	Verhandlungssicher
	F409	Fühlen Sie sich in Ihrer Tätigkeit als <...> den Anforderungen an Ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Regel gewachsen, eher überfordert oder eher unterfordert?
	F410	Und fühlen Sie sich den Anforderungen durch die Arbeitsmenge bzw. das Arbeitspensum in der Regel gewachsen, eher überfordert oder eher unterfordert?
	F411	Ich lese Ihnen nun einige Arbeitsanforderungen vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, wie häufig dies bei Ihrer Arbeit vorkommt, ob häufig, manchmal, selten oder nie.
	F411_01	dass Sie unter starkem Termin- oder Leistungsdruck arbeiten müssen?
	F412_01	Belastet Sie das?
	F411_02	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Ihnen die Arbeitsdurchführung bis in alle Einzelheiten vorgeschrieben ist?
	F412_02	Belastet Sie das?
	F411_03	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass sich ein und derselbe Arbeitsgang bis in alle Einzelheiten wiederholt?
	F412_03	Belastet Sie das?
	F411_04	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Sie vor neue Aufgaben gestellt werden, in die Sie sich erst mal hineindenken und einarbeiten müssen?
	F412_04	Belastet Sie das?
	F411_05	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Sie bisherige Verfahren verbessern oder etwas Neues ausprobieren?
	F411_06	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Sie bei der Arbeit gestört oder unterbrochen werden, z.B. durch Kollegen, schlechtes Material, Maschinenstörungen oder Telefonate?
	F412_06	Belastet Sie das?
	F411_07	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Ihnen eine genaue Stückzahl, eine bestimmte Mindestleistung oder die Zeit vorgeschrieben ist, um eine bestimmte Arbeit zu erledigen?
	F412_07	Belastet Sie das?

	F411_08	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Dinge von Ihnen verlangt werden, die Sie nicht gelernt haben oder die Sie nicht beherrschen?
	F412_08	Belastet Sie das?
	F411_09	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Sie verschiedenartige Arbeiten oder Vorgänge gleichzeitig im Auge behalten müssen?
	F412_09	Belastet Sie das?
	F411_11	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass auch schon ein kleiner Fehler oder eine geringe Unaufmerksamkeit größere finanzielle Verluste zur Folge haben können?
	F412_11	Belastet Sie das?
	F411_12	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Sie bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gehen müssen?
	F412_12	Belastet Sie das?
	F411_13	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Sie sehr schnell arbeiten müssen?
	F412_13	Belastet Sie das?
Arbeitsverhältnis		
	Stib	Berufliche Stellung
	F500	<i>Arbeiter:</i> Zu welcher der folgenden Gruppen gehören Sie?
mod	F501	Sind Sie Angestellte/r mit ...:
	F502	Sind Sie Meister, Polier im Angestelltenverhältnis?
	F503	<i>Angestellte:</i> Erledigen Sie Ihre Aufgaben nach Anweisung oder eher selbstständig?
	F504	Sind Sie Beamter im einfachen, mittleren, gehobenen oder höheren Dienst?
	F505	Sind Sie berechtigt, anderen Mitarbeitern fachliche Anweisungen zu erteilen?
	F506	Sind Sie selbstständiger Meister?
	F507	Sind Sie gegenwärtig in einem befristeten oder in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis?
neu	F508	Handelt es sich um eine öffentlich geförderte Stelle, z.B. um eine ABM-Stelle oder um einen Ein-Euro-Job?
	F509	Sind Sie bei einer Zeitarbeitsfirma angestellt, die Sie an andere Unternehmen vermittelt?
	F510	Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt? **)
neu	F510_01	Was haben Sie direkt davor gemacht?
neu	F510_02	Wann waren Sie erstmals in einer Zeitarbeitsfirma beschäftigt? Bitte nennen Sie das Jahr.
	F511	Und seit wann üben Sie Ihre Tätigkeit als <...> auf Ihrem jetzigen Arbeitsplatz aus?
	F517	Wie hoch schätzen Sie die Gefahr ein, dass Sie in nächster Zeit vom Betrieb entlassen werden? **)
	F518	Nun zu Ihrem monatlichen Bruttoverdienst, d.h. Lohn bzw. Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung. Kindergeld rechnen Sie bitte nicht mit. Wie hoch ist Ihr monatlicher Bruttoverdienst aus Ihrer Tätigkeit als <...>? **)
	F519	Würden Sie mir dann vielleicht sagen: Beträgt Ihr monatlicher Bruttoverdienst weniger als 1500.- Euro?
	F520	Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit als <...> um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung, auch Mini-Job genannt, mit einer Bezahlung bis zu 400 Euro im Monat?
Physische Arbeitsbedingungen		
	F600	Ich lese Ihnen nun eine Reihe von Arbeitsbedingungen vor. Sagen Sie mir bitte wieder zu jedem Punkt, ob das bei Ihrer Tätigkeit als <...> häufig, manchmal, selten oder nie vorkommt.
	F600_01	Im Stehen arbeiten. Wie häufig kommt dies vor?
	F602_01	Belastet Sie das?

	F600_03	Lasten von mehr als < bei männl. Zpn: 20 Kg, bei weibl. 10 Kg einsetzen > heben und tragen
	F602_03	Belastet Sie das?
	F600_04	Bei Rauch, Staub oder unter Gasen, Dämpfen arbeiten
	F602_04	Belastet Sie das?
	F600_05	Unter Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit oder Zugluft arbeiten
	F602_05	Belastet Sie das?
	F600_06	Mit Öl, Fett, Schmutz, Dreck arbeiten
	F602_06	Belastet Sie das?
	F600_07a	Mit den Händen Arbeiten ausführen, die hohe Geschicklichkeit, schnelle Bewegungsabfolgen oder größere Kräfte erfordern
	F600_07a	Belastet Sie das?
	F600_07b	In gebückter, hockender, kniender oder liegender Stellung arbeiten, Arbeiten über Kopf
	F602_07b	Belastet Sie das?
	F600_08	Arbeit mit starken Erschütterungen, Stößen und Schwingungen, die man im Körper spürt
	F602_08	Belastet Sie das?
	F600_09	Bei grellem Licht oder schlechter oder zu schwacher Beleuchtung arbeiten
	F602_09	Belastet Sie das?
	F600_10	Umgang mit gefährlichen Stoffen
	F602_10	Belastet Sie das?
	F600_11	Tragen von Schutzkleidung oder Schutzausrüstung
	F602_11	Belastet Sie das?
	F600_12	Unter Lärm arbeiten
	F602_12	Belastet Sie das?
	F600_13	Umgang mit Mikroorganismen wie Krankheitserregern, Bakterien, Schimmelpilzen oder Viren
	F602_13	Belastet Sie das?
	F601	Arbeiten Sie an einem Platz, an dem geraucht wird?
	F601_01	Belastet Sie das?
	F603	Wurde an Ihrem Arbeitsplatz eine Gefährdungsanalyse durchgeführt?
	F604	Wurden dabei auch mögliche Belastungen durch problematische Arbeitsabläufe, Arbeitszeiten oder unzureichende Zusammenarbeit berücksichtigt?
Psychische Arbeitsbedingungen		
	F700	Wie häufig kommt es vor, ...
	F700_02	dass Sie Ihre eigene Arbeit selbst planen und einteilen können?
	F701_02	Belastet Sie das?
	F700_03	dass Sie Einfluss auf die Ihnen zugewiesene Arbeitsmenge haben?
	F701_03	Belastet Sie das?
	F700_04	dass Ihre Tätigkeit Sie in Situationen bringt, die Sie gefühlsmäßig belasten?
	F700_06	dass Sie entscheiden können, wann Sie Pause machen?
	F701_06	Belastet Sie das?
	F700_07	Wie oft haben Sie das Gefühl, dass Ihre Tätigkeit wichtig ist?
	F701_07	Belastet Sie das?
	F700_08	Wie oft kommt es vor, dass Sie an Ihrem Arbeitsplatz nicht rechtzeitig über einschneidende Entscheidungen, Veränderungen oder Pläne für die Zukunft informiert werden?
	F701_08	Belastet Sie das?
	F700_09	dass Sie nicht alle notwendigen Informationen erhalten, um Ihre Tätigkeit ordentlich ausführen zu können?
	F701_09	Belastet Sie das?
	F700_10	dass Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz als Teil einer Gemeinschaft fühlen?
	F701_10	Belastet Sie das?

	F700_11	Wie oft empfinden Sie die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Ihren <Arbeitskollegen> als gut?
	F701_11	Belastet Sie das?
	F700_12	Wie oft bekommen Sie Hilfe und Unterstützung für Ihre Arbeit von Kollegen, wenn Sie diese brauchen?
	F701_12	Belastet Sie das?
	F700_13	Und wie oft bekommen Sie Hilfe und Unterstützung für Ihre Arbeit von Ihrem direkten Vorgesetzten, wenn Sie diese brauchen?
	F701_13	Belastet Sie das?
Veränderungen in den letzten zwei Jahren		
	F1001	Sagen Sie mir bitte nun, ob in Ihrem <unmittelbaren Arbeitsumfeld> in den letzten zwei Jahren folgende Veränderungen vorgenommen wurden? **)
	F1001_01	neue Fertigungs- oder Verfahrenstechnologien
	F1001_02	Neue Computerprogramme
	F1001_03	Neue Maschinen oder Anlagen
	F1001_04	Neue oder deutlich veränderte Produkte oder Werkstoffe
	F1001_05	Neue oder deutlich veränderte Dienstleistungen
	F1001_06	Wurden wesentliche Umstrukturierungen oder Umorganisierungen vorgenommen, die Ihr unmittelbares Arbeitsumfeld betrafen?
	F1001_07	Wurden in Ihrem unmittelbaren Umfeld in den letzten zwei Jahren Stellen abgebaut oder Entlassungen vorgenommen?
	F1001_08	Vermehrte Einsetzung von freien Mitarbeitern, Aushilfen, Praktikanten oder Leiharbeitern
	F1001_09	Haben Sie in den letzten zwei Jahren einen neuen direkten Vorgesetzten bekommen?
	F1001_10	Haben Stress und Arbeitsdruck zugenommen, sind sie gleich geblieben oder haben sie abgenommen?
	F1001_12	Haben die fachlichen Anforderungen Ihrer Arbeit in dieser Zeit zugenommen, sind sie gleich geblieben oder haben sie abgenommen?
Neu	F1002	Denken Sie jetzt bitte an Ihr gesamtes Unternehmen. Sagen Sie mir bitte, ob <in den letzten zwei Jahren / in dieser Zeit> folgende Veränderungen stattgefunden haben.
Neu	F1002_01	Verlagerung oder Auslagerung von Unternehmensteilen
Neu	F1002_02	Zusammenschluss mit einem anderen Unternehmen
Neu	F1002_03	Expansion oder starkes Wachstums des Unternehmens
Aktuelle Erwerbstätigkeit (Individueller Querschnittsteil)		
Über- oder Unterforderung		
	F409	Fühlen Sie sich in Ihrer Tätigkeit als <...> den Anforderungen an Ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Regel gewachsen, eher überfordert oder eher unterfordert?
	F410	Fühlen Sie sich den Anforderungen durch die Arbeitsmenge bzw. das Arbeitspensum in der Regel gewachsen, eher überfordert oder eher unterfordert?
Entsprechung ausgeübter und erlernter Beruf		
	F1225	Wenn Sie einmal Ihre jetzige Tätigkeit als <...> mit Ihrer Ausbildung als <letzte Ausbildung> vergleichen, was würden Sie dann sagen?
	F1227	Ist Ihre Tätigkeit mit <einer Ihrer vorherigen Ausbildungen> verwandt oder hat sie mit <Ihren vorherigen Ausbildungen> auch nichts zu tun?
	F1228	Warum üben Sie jetzt eine ganz andere Tätigkeit aus?
	F1228_01	In meinem erlernten Beruf habe ich keine Stelle gefunden
	F1228_02	Meine jetzige Tätigkeit bietet ein besseres Einkommen
	F1228_03	Ich hatte andere Interessen und wollte mich beruflich verändern
	F1228_06	Aus anderen Gründen, und zwar...

Arbeitszufriedenheit		
	F1450	Ich gehe nun auf verschiedene Aspekte Ihrer Arbeit ein. Sagen Sie mir bitte für Ihre Tätigkeit als <...>, ob Sie damit sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder nicht zufrieden sind. Wie zufrieden sind Sie...
	F1450_01	mit dem Einkommen aus dieser Tätigkeit?
	F1450_02	mit den derzeitigen Aufstiegsmöglichkeiten?
	F1450_03	mit Ihrer derzeitigen Arbeitszeit?
	F1450_04	mit dem Betriebsklima?
	F1450_05	mit Ihrem direkten Vorgesetzten?
	F1450_06	mit Art und Inhalt der Tätigkeit?
	F1450_08	mit den Möglichkeiten, Ihre Fähigkeiten anzuwenden?
	F1450_09	mit den Möglichkeiten, sich weiterzubilden und hinzuzulernen
	F1450_10	mit den Arbeitsmitteln, einschließlich Möbel und Software?
	F1450_11	mit den körperlichen Arbeitsbedingungen?
	F1451	Und nun alles in allem betrachtet: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeit insgesamt?
Gesundheit		
mod	F1500	Sagen Sie mir bitte, ob die folgenden gesundheitlichen Beschwerden bei Ihnen in den letzten 12 Monaten während der Arbeit bzw. an Arbeitstagen aufgetreten sind.
	F1500_01	Schmerzen im unteren Rücken, Kreuzschmerzen
	F1500_02	Schmerzen im Nacken-, Schulterbereich
mod	F1500_03a	Schmerzen in Armen
mod	F1500_03b	Schmerzen in Händen
	F1500_04	Schmerzen in der Hüfte
	F1500_05	Schmerzen in den Knien
mod	F1500_06a	geschwollene Beine
mod	F1500_06b	Schmerzen in den Beinen, Füßen
	F1500_07	Kopfschmerzen
	F1500_08	Herzschmerzen, Stiche, Schmerzen oder Engegefühl in der Brust
	F1500_09	Atemnot
	F1500_10	Husten
	F1500_11	Laufen der Nase oder Niesreiz
	F1500_12	Augenbeschwerden, d.h. Brennen, Schmerzen, Rötung, Jucken, Tränen
	F1500_13	Hautreizungen, Juckreiz
	F1500_14	Nächtliche Schlafstörungen
	F1500_15	Allgemeine Müdigkeit, Mattigkeit oder Erschöpfung
	F1500_16	Magen- oder Verdauungsbeschwerden
	F1500_17	Hörverschlechterung, Ohrgeräusche
	F1500_18	Nervosität oder Reizbarkeit
	F1500_19	Niedergeschlagenheit
	F1500_20	Schwindelgefühl
mod	F1500_21	Körperliche Erschöpfung
mod	F1500_22	Emotionale Erschöpfung
	F1500_23	Andere Beschwerden
	F1501	Ich nenne Ihnen nochmals Ihre Beschwerden. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie wegen dieser Beschwerden durch einen Arzt oder Therapeuten behandelt wurden.
	F1501_01	Schmerzen im unteren Rücken, Kreuzschmerzen
	F1501_02	Schmerzen im Nacken-, Schulterbereich
mod	F1501_03a	Schmerzen in Armen
mod	F1501_03b	Schmerzen in Händen
	F1501_04	Schmerzen in der Hüfte
	F1501_05	Schmerzen in den Knien
mod	F1501_06a	geschwollene Beine

mod	F1501_06	Schmerzen in den Beinen, Füßen
	F1501_07	Kopfschmerzen
	F1501_08	Herzschmerzen, Stiche, Schmerzen oder Engegefühl in der Brust
	F1501_09	Atemnot
	F1501_10	Husten
	F1501_11	Laufen der Nase oder Niesreiz
	F1501_12	Augenbeschwerden, d.h. Brennen, Schmerzen, Rötung, Jucken, Tränen
	F1501_13	Hautreizungen, Juckreiz
	F1501_14	Nächtliche Schlafstörungen
	F1501_15	Allgemeine Müdigkeit, Mattigkeit oder Erschöpfung
	F1501_16	Magen- oder Verdauungsbeschwerden
	F1501_17	Hörverschlechterung, Ohrgeräusche
	F1501_18	Nervosität oder Reizbarkeit
	F1501_19	Niedergeschlagenheit
	F1501_20	Schwindelgefühl
mod	F1501_21	Körperliche Erschöpfung
mod	F1501_22	Emotionale Erschöpfung
	F1501_23	Andere Beschwerden
mod	F1502	Wie würden Sie Ihren allgemeinen Gesundheitszustand beschreiben?
mod	F1503	Sind Sie in den letzten 12 Monaten krank zu Hause geblieben bzw. haben sich krank gemeldet ?
mod	F1504	Wie viele Male waren das?
mod	F1505	Wie viele Arbeitstage waren das insgesamt?
neu	F1506	Sind Sie in den letzten 12 Monaten zur Arbeit gegangen, obwohl Sie sich aufgrund Ihres Gesundheitszustandes besser hätten krank melden bzw. zu Hause bleiben sollen?
neu	F1507	Wie viele Male waren das?
neu	F1508	Wie viele Arbeitstage waren das insgesamt?
	F1512	Wurden in Ihrem Betrieb in den letzten 2 Jahren Maßnahmen der Gesundheitsförderung durchgeführt?
	F1513	Haben Sie daran teilgenommen?
Bildungs- und Berufsverlauf (Individueller Längsschnittteil)		
Berufs- und Lebensziele		
neu	F900	Wie stark verfolgen Sie folgende Ziele? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie das Ziel sehr stark, stark, eher nicht oder überhaupt nicht verfolgen.
neu	F900_01	Beruflich Karriere machen
neu	F900_02	Persönliche Interessen verwirklichen
neu	F900_03	Ein gutes Einkommen erzielen
neu	F900_04	Einen sicheren Arbeitsplatz haben
neu	F900_05	Genügend Zeit für Familie, Partner, Kinder haben
Schulbildung		
mod ¹⁸	S3 ¹⁾	Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie?
mod	S4 ¹⁾	Welchem deutschen Schulabschluss entspricht dieser Abschluss?
	F1104	In welchem Jahr haben Sie diesen Abschluss gemacht?
mod	F1108	Welche Gesamtnote hatten Sie bei Ihrem Schulabschluss? Sehr gut, gut, befriedigend oder ausreichend?
	F1109	Sind Sie derzeit in einer Ausbildung, also Schüler, Student oder Auszubildender?
	F1110	Sind Sie an einer allgemein bildenden Schule oder an einer beruflichen Schule oder Fachschule?

¹⁸ Aufgrund veränderter Aussteuerung (vgl. Abschnitt x), wurde die Frage nach dem höchsten Schulabschluss im Unterschied zur Erhebung 2006 aus dem Hauptinterview in den Screeningteil verlegt.

Berufsausbildung		
	F1200	Haben Sie eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?
	F1201	Haben Sie einen oder mehrere Abschlüsse?
		Beginn Schleife
	F1202	Welchen Abschluss haben Sie gemacht? Eine betriebliche Berufsausbildung oder Lehre, eine schulische Berufsausbildung z.B. an einer Berufsfachschule, einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, eine Beamtenausbildung oder einen anderen Abschluss?
	G1202	Kommen wir nun zu <Ihrem nächsten> Abschluss. Welchen Abschluss haben Sie gemacht? Eine betriebliche Berufsausbildung oder Lehre, eine schulische Berufsausbildung, einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, eine Beamtenausbildung, einen Fortbildungsabschluss zum Meister, Techniker, Betriebs- oder Fachwirt, Fachkaufmann oder einen anderen Abschluss?
	H1202-J1202	Kommen wir nun zu Ihrem nächsten Abschluss. Welchen Abschluss haben Sie da gemacht?
neu	F-J1202B	Um welchen Abschluss handelt es sich dabei?
	F-J1203	Bitte nennen Sie mir die genaue Fach- oder Berufsbezeichnung dieser Ausbildung.
	F-J 1204	In welchem Bundesland haben Sie diesen Abschluss gemacht?
	F-J 1205	Gehörte Ihr Ausbildungsbetrieb am Ende Ihrer Ausbildung ... Wirtschaftszweig
	F-J 1206	Wie viele Personen waren damals in Ihrem Ausbildungsbetrieb etwa beschäftigt?
	F-J 1207	Und in welcher Ausbildungsstätte haben Sie Ihre Ausbildung gemacht?
	F-J 1208	Und was war das für eine Bildungseinrichtung?
	F-J 1209	War das eine Ausbildung zum einfachen Dienst, mittleren Dienst, gehobenen Dienst oder zum höheren Dienst?
	F-J 1210	Und in welcher Ausbildungsstätte haben Sie Ihre Ausbildung gemacht?
	F-J 1212	Welchen Fortbildungsabschluss haben Sie gemacht?
	F-J 1213	War dies eine Meisterausbildung im Handwerk, in der Industrie oder in einem anderen Bereich?
	F-J 1214	In welcher Ausbildungsstätte haben Sie Ihre Fortbildung gemacht?
	F-J 1215	Und wo genau haben Sie Ihre Fortbildung gemacht?
	F-J 1216	Von wann bis wann haben Sie diese Ausbildung gemacht? Bitte nennen Sie den Monat und das Jahr
	F-J 1217	Diese Ausbildungszeit ist <mit x Monaten einblenden> ungewöhnlich kurz. Woran lag das?
	F-J 1219	Wie viel von den beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten, die Sie in dieser Ausbildung erworben haben, können Sie bei Ihrer jetzigen Tätigkeit als <...> verwerten?
	1220B	Haben Sie vor dieser Ausbildung ein Studium abgeschlossen?
	G-I1221	Haben Sie danach eine weitere berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?
mod	I1223	Wie viele weitere berufliche Abschlüsse oder Studienabschlüsse haben Sie danach noch gemacht?
		<i>Ende Schleife</i>
Weiterbildung		
	F1300	Denken Sie nun einmal an die letzten 2 Jahre. Haben Sie in dieser Zeit einen oder mehrere Kurse oder Lehrgänge besucht, die Ihrer beruflichen Weiterbildung dienen? **)
neu	F1303	Planen Sie, sich in den nächsten zwei Jahren für Ihre Berufstätigkeit weiterzubilden?
neu	F1304	In welchen thematischen Schwerpunkten planen Sie, sich beruflich weiterzubilden? Im Bereich...

neu	F1304_01	Informations- und Kommunikationstechnik sowie neue Software
neu	F1304_02	Fremdsprachen
neu	F1304_03	Kommunikations- und Persönlichkeitstraining
neu	F1304_04	Projektmanagement, Führungskräfte training
neu	F1304_05	Gesundheitsvorsorge oder -förderung
neu	F1304_06	Kaufmännisches oder betriebswirtschaftliches Wissen
neu	F1304_07	Anderes berufsfachliches Wissen
neu	F1304_08	Sonstige Themen
neu	F1305	Dient die Weiterbildung für Sie in erster Linie der Übernahme einer neuen Tätigkeit, um beruflich auf dem Laufenden zu bleiben oder hat sie einen anderen Zweck?
neu	F1306	Wünschen Sie für sich selbst von Ihrem Betrieb derzeit Maßnahmen zur Qualifizierung und Weiterbildung, die sich gezielt auch an ältere Beschäftigte richten?
Berufsverlauf		
	F1400	Zu Ihrem bisherigen Berufsverlauf würden wir noch gerne Folgendes wissen: Wann haben Sie erstmals eine berufliche Tätigkeit aufgenommen? Bitte nennen Sie das Jahr.
	F1401 F1402	Welche berufliche Tätigkeit haben Sie damals <Jahr einblenden> ausgeübt? Bitte geben Sie wieder die genaue Tätigkeitsbezeichnung an.
neu	F1403	Bei wie vielen Arbeitgebern waren Sie seitdem beschäftigt, einschließlich Ihrer heutigen Beschäftigung?
neu	F1404	Haben Sie Ihren letzten Arbeitgeber auf eigenen Wunsch verlassen?
neu	F1405	Haben Sie seit <...> einmal eine Tätigkeit ausgeübt, für die kein Berufsabschluss notwendig war?
	F1407	Haben Sie seit <Jahr aus F1400 einblenden> irgendwann einmal Ihre Berufstätigkeit unterbrochen?
	F1408	Wie viele Jahre haben Sie Ihre Berufstätigkeit insgesamt unterbrochen, ca. in ganzen Jahren gerechnet?
neu	F1409	Waren Sie im Laufe Ihres Berufslebens schon einmal arbeitslos?
neu	F1410	Wie lange waren Sie insgesamt arbeitslos, ca. in ganzen Jahren gerechnet?
mod	F1411	Wodurch haben Sie die Kenntnisse und Fertigkeiten, die Sie als <Tätigkeit aus F100-102> benötigen, in erster Linie erworben? Durch Ausbildung, durch Weiterbildung; durch Berufserfahrung oder anderweitig?
mod	F1411a	Und wodurch haben Sie Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten erworben?
neu	F1412	Wenn Sie Ihr gesamtes Berufsleben betrachten, würden Sie sagen, Sie haben einen beruflichen Aufstieg, einen Abstieg, keine wesentliche Veränderung erfahren oder waren das eher ein Auf und Ab?
neu	F1413	Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrem bisherigen Berufsleben? Sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder nicht zufrieden?
neu	F1415	Sind Sie aus beruflichen Gründen schon einmal umgezogen?
neu	F1416	Was denken Sie, wie wird sich Ihre berufliche Situation in den nächsten zwei bis drei Jahren ändern? Wird sie besser werden, gleich bleiben oder schlechter werden?
neu	F1417	Wenn Sie frei entscheiden könnten: Würden Sie gerne vorzeitig in Ruhestand gehen, würden Sie gerne bis zum regulären Rentenalter arbeiten oder würden Sie gerne über das reguläre Rentenalter hinaus arbeiten?
neu	F1418a	Und was wäre für Sie der Hauptgrund?
neu	F1418b	Und was wäre für Sie der Hauptgrund?
Betriebsbezogene Angaben		
	F233	In welchem Bundesland liegt der Betrieb, in dem Sie arbeiten?
	F512	Wirtschaftszweig: Gehört der <Betrieb>, in dem Sie arbeiten ... ""
	F513	Und zu welcher Branche gehört der Betrieb? Sagen Sie es mir bitte möglichst genau.

	F514	Gehört der <Betrieb>, in dem Sie arbeiten, zu einem Unternehmen mit mehreren Standorten, Filialen, Zweigbetrieben? **)
	F515	Wie viele Personen sind in dem Betrieb, in dem Sie arbeiten, in etwa beschäftigt, einschließlich <<Inhaber und>> Auszubildende? **)
	F516	Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage des Betriebes, in dem Sie arbeiten? **)
Soziodemografische Angaben		
	S1	Geschlecht
	S2_m, S2_j	Wann sind Sie geboren? Bitte nennen Sie mir den Monat und das Jahr Ihrer Geburt.
	F1600	Welchen Familienstand haben Sie?
	F1601	Leben Sie mit <Ihrem/Ihrer> <...> zusammen?
	F1602	Leben Sie mit einem Partner bzw. einer Partnerin zusammen?
	F1603	Ist Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin zurzeit berufstätig?
neu	F1613a	Wie hoch ist der monatliche Nettoverdienst Ihres Partners bzw. Ihrer Partnerin?
neu	F1604	Haben Sie Kinder?
neu	F1605	Leben Kinder unter 18 Jahren in Ihrem Haushalt?
neu	F1605a	Wie viele sind das?
neu	F1605b	Wie alt ist das jüngste Kind im Haushalt?
neu	F1605c	Wie alt ist es?
	F1606	Welche Sprache(n) haben Sie im Kindesalter als Muttersprache erlernt
	F1606_01	Deutsch
	F1606_02	Englisch
	F1606_03	Französisch
	F1606_04	Russisch
	F1606_05	Spanisch
	F1606_06	Türkisch
	F1606_07	Italienisch
	F1606_08	Griechisch
	F1606_09	Portugiesisch
	F1606_10	Polnisch
	F1606_11	Arabisch
	F1606_12	Japanisch
	F1606_13	Chinesisch
	F1606_17	Sonstige Sprache
		Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?
	F1607_01	Deutschland
	F1607_02	Italien
	F1607_03	Türkei
	F1607_04	Österreich
	F1607_05	Belgien, Luxemburg, Niederlande
	F1607_06	Dänemark, Finnland, Schweden
	F1607_07	Frankreich
	F1607_08	Vereinigtes Königreich, Irland
	F1607_09	Griechenland
	F1607_10	Portugal, Spanien
	F1607_11	Polen
	F1607_12	Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Zypern
	F1607_13	Russland
	F1607_14	Sonstige
	F1607_15	Staatenlos
neu	F1608	Haben Sie, bis Sie 15 Jahre alt waren, durchgängig mit Ihrem Vater zusammengelebt?


neu	F1609	Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater in seinem Hauptberuf aus als Sie 15 Jahre alt waren?
neu	F1610	Welche berufliche Tätigkeit übte Ihre Mutter in ihrem Hauptberuf aus als Sie 15 Jahre alt waren?
neu	F1611	In welcher beruflichen Stellung war er/sie tätig als Sie 15 Jahre alt waren?
neu	F1612	Für wie viele Mitarbeiter übte er/sie eine Vorgesetztenfunktion aus?

Hinweise: Dabei handelt es sich um Variablen aus der Screeningphase. Die Frageformulierung variiert z.B. in Abhängigkeit von der beruflichen Stellung oder der Zeit im Betrieb.

Tabelle II Gestrichene Fragen (sortiert nach Reihenfolge im Fragebogen, Fragen)¹⁹

Fragebogen- / Variablenname im Datensatz 2006	Frage- text
F103	Würden Sie sagen, dass es Ihre jetzige berufliche Tätigkeit in dieser Form bereits vor etwa 10 Jahren gab, oder würden Sie diese Tätigkeit eher als neu bezeichnen?
F201 wenn Stib≠4,5,6	Kommt es vor, dass Sie Überstunden oder Mehrarbeit leisten?
F202 wenn F201=1	Belastet Sie das?
F203 wenn F201=1	Wie viele Überstunden hatten Sie ungefähr im letzten Monat in Ihrer Tätigkeit als <Tätigkeit aus F100-102 einblenden >?
F231 wenn F229=1 und F230=2,9	Machen Sie vertraglich vereinbarte Heimarbeit?
F232	Wie viele Minuten brauchen Sie etwa für den einfachen Weg von Ihrer Wohnung bis zu Ihrer Arbeitsstätte?
F234	Arbeiten Sie an häufig wechselnden Einsatzorten?
F314B wenn F314=1,2	Beraten Sie Kollegen in Ihrem Betrieb, externe Kunden oder andere Zielgruppen?
F321 wenn F320=1	Schreiben Sie in Ihrer Tätigkeit als <Tätigkeit aus F100-102 einblenden> auch Programme oder wenden Sie Makros an?
F323 wenn F322_04=1	Beraten, betreuen oder schulen Sie bei Ihrer IT-Tätigkeit Kollegen in Ihrem Betrieb, externe Kunden oder andere Zielgruppen?
F403	Ich lese Ihnen nun verschiedene Kenntnisgebiete vor. Bitte sagen Sie zu jedem Gebiet, ob Sie bei Ihrer derzeitigen Tätigkeit als <Tätigkeit aus F100-102 einblenden> diese Kenntnisse benötigen und wenn ja, ob Grundkenntnisse oder Fachkenntnisse? wenn Fachkenntnisse nur auf einem Teilgebiet benötigt werden, geben Sie bitte trotzdem Fachkenntnisse an. Abfolge F403_01 bis F403_10 zufallsgeneriert
F403_01	Naturwissenschaftliche Kenntnisse
F403_02	Handwerkliche Kenntnisse
F403_03	Pädagogische Kenntnisse
F404a wenn F403_11=3	Benötigen Sie Fachkenntnisse im Bereich neuer Technologien?
F404 wenn F404a=1	In welchen Bereichen benötigen Sie diese Fachkenntnisse?
F405 wenn F403_12=3	In welchen Bereichen benötigen Sie diese Fachkenntnisse?
F406 wenn F403_13 =2,3	Und in welchen Sprachen benötigen Sie diese Kenntnisse?
F408 wenn F403=2,3	Wir gehen jetzt noch einmal auf die Kenntnisse ein, die Sie in Ihrer Tätigkeit als <Tätigkeit aus F100-102 einblenden> benötigen. Sagen Sie mir bitte, auf welchen Gebieten Sie Ihre Kenntnisse durch Weiterbildung aktualisieren oder erweitern müssten.

¹⁹ Zusätzlich zu den Streichungen ganzer Variablen wurden drei Filter gelöscht: F412 ohne Filter F411=2, F602 ohne Filter F600=2, F701 ohne Filter F700=2.

F514 wenn STIB= 1,2,7,9,99 und F512≠1 und F512≠7	Gehört der <Betrieb>, in dem Sie arbeiten, zu einem Unternehmen mit mehreren Standorten, Filialen, Zweigbetrieben?
F514 wenn STIB=4,5	Ist Ihr Betrieb bzw. Geschäft ein Unternehmen mit mehreren Standorten, Filialen, Zweigbetrieben?
F601 wenn F600_14 ≤3	Rauchen Sie selbst an Ihrem Arbeitsplatz?
F900	Wie wichtig ist es Ihnen, beruflich aufzusteigen bzw. Karriere zu machen?
F901 wenn F900≤5	War das schon immer so oder war das früher anders?
F902 wenn F901=2	Und wie wichtig war Ihnen das mal in der Vergangenheit?
F1001_11	Hat die Vielfalt der Aufgaben in dieser Zeit zugenommen, ist sie gleich geblieben oder hat sie abgenommen?
F1218 G,H,I,J wenn F/G/H/I/J 1202=1,2,5,6 und Dauer >48	Diese Ausbildungszeit ist ungewöhnlich lang. Woran lag das?
G1222 H,I,J wenn G/H/I/J 1202>0	Aus welchem Grund haben Sie diese zweite <bzw. dritte etc.> Ausbildung begonnen? Ich nenne Ihnen einige mögliche Gründe. Sagen Sie mir bitte, welche davon zutreffen.
F1220 G,H,I,J wenn F/G/H/I/J 1202>0 und <=8	Waren Sie neben dieser Ausbildung erwerbstätig?
F1226	Welche Note würden Sie Ihrer Ausbildung als <letzte Ausbildung> als Vorbereitung für Ihre jetzige Tätigkeit geben. Bitte antworten Sie in Schulnoten von 1 bis 6. 1 bedeutet „sehr gut“, 6 bedeutet „ungenügend“. Mit den Werten dazwischen können Sie abstufen.
F1301 wenn F1300=1,2 und STIB= 1,2,3,9,99	Haben Sie an dieser Weiterbildung auf ...
F1302	Haben Sie <in den letzten zwei Jahren> eine oder mehrere der folgenden Weiterbildungsaktivitäten genutzt? Sie bitte an die Zeit, seitdem Sie Ihre Tätigkeit auf Ihrem jetzigen Arbeitsplatz ausüben
F1404	Entsprach diese erste Tätigkeit Ihrer Ausbildung als <letzte Ausbildung einblenden>?
F1405 wenn F1404 =2 oder (F1400 < Jahr Ende letzter Ausbildung und F1225=3,9)	Haben Sie jemals eine Tätigkeit ausgeübt, die Ihrer Ausbildung als <letzte Ausbildung einblenden> entsprach?
F1406 wenn F1225=1,2 oder F1405 =1	Und wann haben Sie zum ersten Mal eine berufliche Tätigkeit ausgeübt, die Ihrer Ausbildung als <letzte Ausbildung einblenden> entsprach? Nennen Sie mir bitte das Jahr? Wir meinen nicht Zeiten der Berufsausbildung, Ferienjobs oder Praktika.
F1409	Alle beruflichen Tätigkeiten zusammengefasst: Wie viele verschiedene Berufe, d.h. Berufe, die sich in der Art der Tätigkeit grundlegend unterscheiden, haben Sie seit Ihrer ersten Tätigkeit im Jahr <F1400> ausgeübt?
F1410 wenn STIB= 1,2,3,7,9,99	Waren Sie in Ihrem Berufsleben schon einmal selbstständig?
F1413	Und in zweiter Linie:
F1414 wenn F1413=7	Und wodurch haben Sie Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten erworben?  _____ (TF1414)
F1503	Waren Sie in den letzten 12 Monaten wegen Krankheit oder Unfall vom Arzt krankgeschrieben?
F1505 wenn F1503=1	Wie viele Tage waren das?
F1516 wenn F1514=1	Werden in Ihrem Betrieb Maßnahmen durchgeführt, die die Förderung von Behinderten zum Ziel haben?
F1605 wenn F1604=1	Sind darunter Kinder im Alter von ...

Impressum

BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte
Nr. 1/2013
Autor/in: Daniela Rohrbach-Schmidt, Anja Hall

Downloads unter:
www.bibb-fdz.de

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung
Forschungsdatenzentrum
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Tel.: +49-228-107-2041
Fax: +49-228-107-2020
E-Mail: fdz@bibb.de

Redaktion: Holger Alda
Redaktionsassistent: Tanja Stierner

ISSN-Nr.: 2190-300X

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer [Creative Commons Lizenz](http://www.bibb.de/cc-lizenz) (Lizenztyp: Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland). Weitere Informationen finden Sie unter www.bibb.de/cc-lizenz